



Jahresabschluss

**Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft,
Salzburg**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk**



Geschäftsbericht Wüstenrot Versicherungs-AG

Lagebericht des Vorstandes

Das Marktumfeld 2025

Österreichs Wirtschaft zeigte im Geschäftsjahr 2025 nach zwei Rezessionen in Folge eine lediglich moderate Erholung, die jedoch fragil bleibt, da globale politische und wirtschaftliche Risiken wie auch vielschichtige strukturelle Standortprobleme in Österreich die Dynamik einschränken. Insbesondere die anhaltende Schwäche der Industrie und am Bausektor, die sich in den letzten Jahren verschärft hat, wirkt belastend, wenngleich die Dienstleistungsbranche und der private Konsum eine stabilisierende Rolle einnehmen.

Die österreichische Staatsschuldenquote und das Haushaltsdefizit liegen deutlich über den EU-Maastrichtkriterien und haben zur Einleitung eines EU-Defizitverfahrens geführt. Der Spielraum für Investitionen in Zukunftsbereiche wie Bildung, Innovation, Forschung und Entwicklung ist gering. Die über EU-Niveau liegende Inflationsrate mit rund 3,6 % für das Jahr 2025, in erster Linie hervorgerufen durch hohe Energie- und Arbeitskosten, wirkt sich zusätzlich negativ auf den Wirtschaftsstandort Österreich aus.

Die Mittelfristprognosen des WIFO deuten darauf hin, dass in Zukunft mit einem Wirtschaftswachstum von 0,7 % bis 0,8 % in Österreich zu rechnen ist. Wachstumsraten an die 1,7 % der letzten zwei Jahrzehnte soll es nicht mehr geben. Die Gründe sind vielfältig: Sie reichen von der hohen Staatsverschuldung über die demografische Entwicklung, Klimawandel, regulatorische und fiskalpolitische Herausforderungen bis hin zu geopolitischen Krisen rund um Zölle und Kriege.

Die Versicherungsbranche ist trotz herausfordernder Rahmenbedingungen resilient und krisensicher aufgestellt, was sich auch in den hohen Kapitalquoten widerspiegelt.

Die Wüstenrot Versicherung kann erfreulicherweise auf ein positives Wachstum beim Prämienaufkommen in der Sachversicherung verweisen, getragen vor allem durch die Kfz-Versicherung, die im Rahmen eines Relaunches 2024 als Mobilitätsversicherung inklusive moderner Assistance-Leistungen neu aufgelegt wurde.

Positiv entwickelte sich auch die Einführung der fondsgebundenen Lebensversicherung „morgen&mehr“, die im Juni 2024 als nachhaltiges Vorsorgeprodukt auf den Markt gebracht wurde und besonders bei der jungen Zielgruppe Zuspruch findet.

Herausforderungen am Versicherungsmarkt

In einem Umfeld steigender Risiken und Kundenerwartungen steht die Versicherungsbranche vor komplexen Herausforderungen wie Profitabilität, Nachhaltigkeit, Regulatorik und Compliance, digitale Transformation und KI.

Steigende Schadenkosten sowie steigende Schaden-Kosten-Quoten durch die Zunahme von Extremwetterereignissen plus die anhaltend hohe Inflation belasten die Profitabilität und erschweren eine langfristige Kalkulation von Prämien und Rückstellungen.

Ressourcenintensiv, aber gleichzeitig alternativlos ist die Modernisierung von Legacy-IT-Systemen, nicht nur um den digitalen Erwartungen der Kund:innen gerecht zu werden, sondern auch um Sicherheitsrisiken, hohe Wartungskosten und mangelnde Flexibilität zu reduzieren.

Zu den zentralen Herausforderungen zählt weiters der Umgang mit KI und Datenanalysen, deren Einsatz für die Zukunft entscheidend sein wird, deren Implementierung aber hochkomplex ist.

Zusätzlich ist die Versicherungsbranche mit einem steigenden Wettbewerbsdruck durch InsurTechs konfrontiert, die am Markt mit innovativen Produkten und einfachen digitalen Nutzererlebnissen auftreten.

Die zukünftige Aufgabe der Versicherungsbranche am heimischen Markt besteht darin, sich diesen Herausforderungen zu stellen und innovative Produkte für Kund:innen zu entwickeln, deren Bedürfnis nach Sicherheit groß ist.

Geschäftsverlauf im Detail

EGT auf hohem Niveau

Die Wüstenrot Versicherungs-AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 61,4 Millionen Euro und übertraf damit das bereits hohe Niveau des Vorjahres (55,8 Millionen Euro). Wesentliche Treiber dieser positiven Entwicklung waren die erfolgreichen Kapitalveranlagungen sowie ein günstiger Schadenverlauf, der von dem Ausbleiben größerer Naturkatastrophenereignisse geprägt war.

Zur weiteren Stärkung der Eigenmittel wurde eine Zuweisung zur freien Rücklage in Höhe von 17,1 Millionen Euro vorgenommen, wodurch die solide Kapitalausstattung der Gesellschaft nachhaltig abgesichert wird.

Combined Ratio

Die Combined Ratio nach Rückversicherungsabgabe (gemäß UGB) konnte im Geschäftsjahr deutlich verbessert werden und liegt bei 98,8 % gegenüber 101,1 % im Vorjahr. Während das Vorjahr durch zwei Naturkatastrophen erheblich belastet war, blieb das aktuelle Geschäftsjahr weitgehend von solchen Ereignissen verschont. Zusätzlich trugen stabile bis verbesserte Schadenverläufe in anderen Sparten dazu bei, dass die gezielte Stärkung der Reserven in den Bereichen Kfz-Haftpflicht und Unfall kompensiert werden konnte.

Betriebsaufwendungen der WVAG 2025

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich in der Gesamtrechnung um 12,4 Millionen Euro. Davon sind 2,6 Millionen Euro auf Provisionen und provisionsähnliche Aufwendungen aufgrund des guten Geschäftsverlaufs zurückzuführen. Darüber hinaus trugen insbesondere gestiegene IT-Aufwendungen sowie Veränderungen bei Rückstellungen zu dieser Entwicklung bei. Infolge dieser Kostensteigerungen erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr von 25,2 % auf 27,0 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis und Prämienentwicklung Schaden-/Unfallversicherung

Der Zuwachs an verrechneter Prämie zeigt im Jubiläumsjahr 2025 in der Bilanzabteilung Schaden-/Unfallversicherung mit 8,5 % wiederum ein sehr erfreuliches Ergebnis. In erster Linie wird dieses durch ein starkes Wachstum in der Mobilitätsversicherung getrieben, wobei das Wachstum in der Kraftfahrzeug-Kaskoversicherung sogar über jenem der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung liegt.

Nachdem im Vorjahr Mitte September Rekordniederschläge durch das Unwetterereignis „Anett“ zu einer sehr hohen Schadensbelastung in den Versicherungszweigen Sturmschaden-, Haushalts- und Kraftfahrzeug-Kaskoversicherung geführt hatten, zeigte sich in diesen Sparten ein stark verbessertes Ergebnis, da die Belastung durch Naturkatastrophenereignisse deutlich reduziert war. Gegenüber 2024 sank die Schadensquote in der Schaden-/Unfallversicherung vor Rückversicherungsabgabe von 66,8 % auf 59,5 %.

Es erfolgte eine Stärkung der Reserven in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung sowie Unfallversicherung.

Ergebnisse Mobilitätsversicherung (Kfz-Versicherung)

Bei den im Rechnungsjahr eingetretenen Schäden zeigte sich eine außerordentlich hohe Großschaden-Belastung in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, die sich im Ergebnis der Kraftfahrzeug-Versicherung deutlich niederschlägt.

	COMBINED RATIO (vor Rückversicherung)	JAHRESNETTOPRÄMIE (Delta zu VJ)	RISIKEN IN STÜCK (Delta zu VJ)
Kfz-Haftpflichtversicherung	97,8 %	+ 8,7 % auf 72,2	+ 5,9 % auf 263.268
Kfz-Kaskoversicherung	105,3 %	+ 21,4 % auf 64,2	+ 11,8 % auf 96.013
Kfz-Versicherung	101,2 %	+ 14,3 % auf 136,4	+ 7,4 % auf 359.327

Ergebnisse Sach-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung

Die Ergebnis-Belastung durch Großschäden belief sich auf 10,0 Millionen Euro, betroffen waren primär die Versicherungszweige Feuer- und Sturmversicherung. Allerdings fiel die Belastung wesentlich geringer aus als im Jahr davor. Der Bestand der

Landwirtschaftsversicherung wurde weiter reduziert, und zwar um 571 Stück auf 35 Stück, womit die geplante Auflösung dieses Portfolios nahezu abgeschlossen ist.

	COMBINED RATIO (vor Rückversicherung)	JAHRESNETTOPRÄMIE (Delta zu VJ)	RISIKEN IN STÜCK (Delta zu VJ)
Eigenheim	90,5 %	+ 3,7 % auf 33,9	+0,6 % auf 49.295
Haushalt	67,6 %	+ 3,8 % auf 20,6	+ 4,2 % auf 122.975
Rechtsschutz	85,0 %	+ 3,2 % auf 15,8	- 0,7 % auf 88.221
Sach-, Haftpflicht und Rechtsschutz	80,8 %	+1,3 % auf 74,4	+ 1,6 % auf 268.565

Ergebnisse Unfallversicherung

Die Frequenzschäden lagen in der Unfallversicherung etwa auf dem Niveau des Vorjahres, die Belastung durch Großschäden lag deutlich unter dem Vorjahr.

	COMBINED RATIO (vor Rückversicherung)	JAHRESNETTOPRÄMIE (Delta zu VJ)	RISIKEN IN STÜCK (Delta zu VJ)
Unfall	91,0 %	+ 5,4 % auf 45,6	+ 3,6 % auf 119.534

Versicherungstechnisches Ergebnis und Prämienentwicklung Lebensversicherung und Krankenversicherung

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Kapitallebensversicherung im Neugeschäft in nahezu allen Bereichen Zuwächse gegenüber 2024. Dies betrifft sowohl laufend prämienzahlende Verträge als auch das Einmalerlagssegment. Besonders stark nachgefragt wurden klassische Produkte wie die „FIXkosten-Versicherung“ sowie die im Jahr 2024 eingeführte Hybrid-Lösung „morgen&mehr Vorsorge“, die 2025 bereits knapp 2.000 Neuabschlüsse erreichte.

Auch das Einmalerlagsgeschäft wuchs weiter. Die dort eingezahlten Beiträge werden nach wie vor überwiegend im klassischen Deckungsstock veranlagt, was der langfristig ausgerichteten, stabilitätsorientierten Investmentstrategie entspricht.

Die Risikoversicherung – allen voran die Bestattungsvorsorge und das Produkt „Sofortschutz:Leben“ – blieb ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil des Angebotsportfolios. Eine Besonderheit ist der Zusatzbaustein „Zusatz: Krebsvorsorge“, der Ende 2022 eingeführt wurde. Bis Ende 2025 wurde dieser bereits bei mehr als einem Viertel aller Neuabschlüsse von „Sofortschutz:Leben“ gewählt, was den hohen Stellenwert dieser zusätzlichen Absicherung unterstreicht.

In der Lebensversicherung verzeichnete die verrechnete Prämie im Geschäftsjahr 2025 einen leichten Rückgang auf 212,6 Millionen Euro. Die erwarteten Rückgänge im

Geschäft mit laufender Prämie konnten durch Zuwächse im Einmalerslagsgeschäft weitgehend kompensiert werden.

Eine stabile Entwicklung verzeichneten die versicherungstechnischen Aufwendungen. Unter Berücksichtigung der Veränderung der Deckungsrückstellung, des Bewertungsergebnisses der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sowie nach Abzug der rechnungsmäßigen Zinsen verringerten sich diese von 166,3 Millionen Euro auf 166,2 Millionen Euro. Der Belastungssatz stieg aufgrund der niedrigeren Prämien von 76,6 % im Vorjahr auf 77,8 %.

Neben dem höheren Belastungssatz führten in der Lebensversicherung die höheren Betriebsaufwendungen sowie ein im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigeres Veranlagungsergebnis zu einem Ergebnisrückgang. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich dadurch von 33,2 Millionen Euro im Vorjahr auf 24,9 Millionen Euro.

Die verrechnete Prämie der Krankenversicherung blieb 2025 mit 5,8 Millionen Euro auf Vorjahresniveau bei einer Stückzahl von 13.144.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Krankenversicherung unter Anrechnung der rechnungsmäßigen Zinsen (ohne Kapitalerträge und ohne Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung) verringerte sich aufgrund höherer Aufwendungen für Versicherungsfälle (+88,8 TEUR) und höherer Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (+78,0 TEUR) gegenüber dem Vorjahr von 2,4 Millionen Euro auf 2,2 Millionen Euro.

Durch das verbesserte Finanzergebnis blieb das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unverändert bei 2,7 Millionen Euro.

Produkte

Schaden-/Unfallversicherung

Der Erfolgskurs im Bereich der Mobilitätsversicherung konnte auch im Jahr 2025 auf sehr hohem Niveau fortgesetzt werden. Dabei etablierten sich besonders erfolgreiche Kooperationen im Maklervertrieb mit einer hohen Diversifikation.

Mit 1. April 2025 trat eine weitreichende Änderung für Besitzer:innen von Elektrofahrzeugen in Kraft. Die bisherige Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer (mVSt) entfällt, sodass auch E-Fahrzeuge künftig dieser Steuer unterliegen.

Die tatsächliche Umsetzung, also die Verrechnung an die Kund:innen, war aufgrund der Kurzfristigkeit der Maßnahme und des erheblichen organisatorischen Zusatzaufwands erst im 3. Quartal 2025 möglich.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden umfangreiche Vorbereitungen im Bereich der Modernisierung der Produktlandschaft und der dazugehörigen technischen Strecken vorangetrieben. Das betrifft die Produkte Mobilitätsversicherung und Eigenheim/Haushalt. Der Launch ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen. Wie in der Vergangenheit sind umfangreiche Assistance-Leistungen geplant mit dem Ziel, die Convenience zu steigern und die Touchpoints mit den Kund:innen deutlich zu erhöhen.

Lebens-/Krankenversicherung

Mit einer Gesamtverzinsung von 3,0 % für Einmalerrläge im Neugeschäft und für Verlängerungen, beziehungsweise von 2,75 % für Verträge mit laufender Einzahlung befindet sich die Wüstenrot Versicherung im Spitzenfeld des Marktes.

Die im Juni 2024 neu am Markt eingeführte fondsgebundene Lebensversicherung „morgen&mehr“ verzeichnete einen erfolgreichen Start. Der Umstand, dass es sich um ein hybrides und nachhaltiges Versicherungsprodukt handelt, ausgestattet mit fünf internationalen nachhaltigen Fonds, ist innovativ und gerade bei jungen Kundengruppen nachgefragt.

Zusätzlich zeichnet sich das Produkt durch eine Absicherung der Versicherten aus. Die Beitragsübernahme bei definierten Anlässen bietet den Kund:innen in besonderen Situationen eine zusätzliche Absicherung und schafft für bestimmte Fälle einen einjährigen Vertragsschutz. Dieses Leistungsmerkmal trägt erheblich zur Attraktivität und zum Vertrauen in dieses Produkt bei und stärkt damit die langfristige Kundenbindung.

Vertragslaufzeiten sind auf 20 Jahre und mehr ausgelegt.

Darüber hinaus fanden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für den Launch der Risiko-Lebensversicherung statt, um ein deutlich flexibleres Produkt mit Assistance-Leistungen auf den Markt zu bringen.

Im letzten Quartal 2025 wurde eine 360°-Bedarfs- und -Risikoanalyse, die objektiv Lebensrisiken sowie individuelle Präferenzen auch unter Berücksichtigung bereits bestehender Finanz- und Versicherungsverträge ganzheitlich erfasst, eingesetzt. Auf Basis datenbasierter Modelle und Visualisierungen unterstützt die Lösung eine präzise Einschätzung der finanziellen Gesamtsituation sowie der individuellen Risiken unserer Kundinnen und Kunden. Die gebotenen Dokumentationserfordernisse sind im integrierten Beratungsprozess implementiert. Dies führt zu einem deutlich effizienteren Ablauf, höherer Abschlussqualität und einer nachhaltigen Steigerung des kundenseitigen Vertrauens.

Marketingaktivitäten

2025 war für die Wüstenrot Versicherungs-AG ein ganz besonderes Jahr: Gemeinsam mit der gesamten Wüstenrot Gruppe feierten wir 100 Jahre Wüstenrot – ein Jahrhundert, das geprägt ist von Verlässlichkeit, Vertrauen, aber vor allem von dem Mut, immer wieder neue Wege zu gehen. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Moment des Rückblicks auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, sondern vor allem ein Aufbruch in die Zukunft – mit dem Ziel, Wüstenrot Kundinnen und Kunden auch in den kommenden Jahrzehnten umfassenden Schutz und Sicherheit als Versicherungsdienstleister zu bieten.

Im Mittelpunkt der Jubiläumskampagne stand die Idee des verlässlichen und andauernden Fortschritts mit starken Botschaften wie „100 Jahre neugierig bleiben“ oder „100 Jahre Zukunft ermöglichen“. Maßgeschneiderte Versicherungslösungen wurden in den Fokus gerückt, die Sicherheit schaffen und gleichzeitig Raum für persönliche Entwicklung lassen – ganz im Sinne unseres Anspruchs, Menschen in allen Lebensphasen zu begleiten und finanziell abzusichern.

Nach dem Auftakt der Imagekampagne ging Mitte März ein Digitalflight zur Mobilitätsversicherung online mit Fokus auf den starken Assistance-Baustein mit 24/7-Schutz bei Unfall, Panne und Co. Aber auch das Thema der Multimobilität wurde bei der jüngeren Zielgruppe mitgezogen: „Für alles, was dich weiterbringt. Jetzt E-Bike, Scooter & Co versichern“.

Im Juli folgte ein digitaler Kampagnenflug zur „Haus & Heim Versicherung“. Im Rahmen der Online-Kampagne stand vor allem eines im Mittelpunkt: der digital affinen Zielgruppe ein gutes Gefühl zu vermitteln, wenn es um den Schutz des eigenen Zuhauses geht. Mit sympathischen Botschaften wie: „Mit einem guten Gefühl in die erste Wohnung? Das versichern wir.“ oder „Passt zu dir. Und deinem Zuhause. Unsere Haushaltsversicherung. Versichere nur, was du wirklich brauchst – jetzt mit wenigen Klicks online berechnen.“ wurde das Thema Sicherheit modern, nahbar und emotional kommuniziert.

Auch außerhalb der Hauptkampagnenphase wurden das ganze Jahr über situativ abgestimmte Werbemittel eingesetzt – passend zur Wetterlage oder aktuellen Ereignissen. So lauteten die Claims beispielsweise: „Donnerwetter? Gut versichert! Auch bei Hochwasser, Lawine & Co.“

Auch die „morgen&mehr“ Lebensversicherung wurde 2025 werblich unterstützt. Um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen, wurden die Werbemittel so konzipiert, dass sie sowohl Familien als auch Nicht-Familien ansprechen – mit einer gezielten, datenbasierten Aussteuerung über verschiedene digitale Kanäle. Zentrale Botschaft dabei: „An Morgen denken zahlt sich aus.“ Darüber hinaus wurde der Nachhaltigkeitscharakter des Produkts aktiv in die Kommunikation eingebunden. Als Absatzverstärker kam auch in diesem Jahr die erfolgreiche Aktion „Vignette oder volle

Monatsprämie sichern“ zum Einsatz, um den Produktabsatz weiter zu steigern.

Ergebnis der Veranlagung

Die gesamten Kapitalanlagen der Wüstenrot Versicherungs-AG lagen per 31. Dezember 2025 bei 4.123,5 Millionen Euro Buchwert. Davon entfallen 3.650,9 Millionen Euro auf den Bereich Lebensversicherung. Der Anteil der fondsbeziehungsweise indexgebundenen Lebensversicherung beträgt davon 404,3 Millionen Euro. In der Schaden- und Unfallversicherung erreichen die Kapitalanlagen 434,9 Millionen Euro, in der Krankenversicherung 37,7 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Kapitalanlagen in Höhe von 1,4 Millionen Euro (Leben -12,2 Millionen Euro, Schaden und Unfall +8,4 Millionen Euro, Kranken +2,5 Millionen Euro).

Das Ergebnis der Kapitalveranlagung (Anlageergebnis) liegt bei 128,4 Millionen Euro (2024: 129,4 Millionen Euro) und entspricht einer Nettorendite der Kapitalanlagen von 3,33 % (2024: 3,3 %).

Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 MEUR ist insbesondere auf geringere Gewinne/Zuschreibungen aus Kapitalanlagen zurückzuführen.

Trotz geopolitischer Risiken und Unsicherheit aufgrund des US-Zollkonfliktes, entwickelten sich Aktienmärkte positiv und Credit Spreads verzeichneten YoY eine weitere Einengung.

Das Zinsumfeld war im Jahr 2025 durch eine Normalisierung der Zinskurve geprägt. Neben der durch den fortgesetzten Zinssenkungszyklus der EZB ausgelösten Versteilerung kam es im längeren Laufzeitbereich zudem zu einem Zinsanstieg.

Aufgrund der Zinsentwicklung kam es zu einem moderaten Rückgang der stillen Reserven der Kapitalanlagen. Diese fielen im Berichtszeitraum um 19,3 MEUR auf 419,6 MEUR (2024: 438,9 MEUR). Reserven auf Immobilien verzeichneten aufgrund der Verbesserung der Mieterträge trotz des nach wie vor herausfordernden Marktumfeldes einen leichten Anstieg.

Die positive Entwicklung an den Aktien- und Credit-Märkten sowie der Zinsanstieg am langen Ende führten zu einer Verbesserung der Solvenzquote und somit Verbesserung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Der Schwerpunkt der Veranlagungstätigkeit lag im Jahr 2025 auf den Assetklassen Regierungsanleihen und Unternehmens- bzw. Finanzanleihen mit Investment Grade Rating sowie Private Debt.

Im Bereich der Lebensversicherung wurden bestehende Inkongruenzen im Cash-Flow-Profil weiter adressiert und verringert und der Duration Gap reduziert.

Diversifikation, ein klarer Fokus auf das Aktiv-Passiv-Management (ALM) und die Produktsteuerung spielen eine zentrale Rolle zur stabilen Entwicklung des Ergebnisses. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung transparenter Investmentlösungen, die eine effiziente Ausnutzung des Risikokapitals sicherstellen. Derivative Finanzinstrumente werden hierbei nicht eingesetzt.

Die verantwortungsvolle Veranlagungspolitik der Wüstenrot Gruppe zielt nicht nur darauf ab, kontroverse und finanzrelevante Risiken zu vermeiden, sondern strebt durch zielgerichtete Investments auch eine Forcierung ihres positiven Effekts auf Nachhaltigkeitsfaktoren an.

Die Wüstenrot Gruppe integriert seit Jahren Nachhaltigkeitsfaktoren in ihre Veranlagungsentscheidungen, wobei ökologische Aspekte insbesondere durch die ESG Investment Policy adressiert werden. Diese schränkt Investitionen in fossile Energien und Unternehmen mit hohen Emissionsintensitäten ein, ermöglicht jedoch gezielte Investitionen in grüne Projekte zur Unterstützung der Transformation emissionsintensiver Unternehmen. Ein Best-in-Class-Ansatz unterstützt die Titelauswahl über externe ESG-Ratings.

Durch gezielte Maßnahmen in der Kapitalanlage wird der zentrale Hebel zur nachhaltigen Emissionsreduktion gesetzt. Ziel ist der Aufbau langfristig resilienter Portfolios mit kontinuierlicher Emissionsreduktion.

Seit 2024 ist die Wüstenrot Unterzeichner der UN-PRI (Principles for Responsible Investment).

Immobilienentwicklung und Management

2025 blieb für den österreichischen Immobilienmarkt ein herausforderndes Jahr, das jedoch erste Anzeichen einer Stabilisierung zeigte. Die Bauaktivität lag weiterhin unter dem Niveau vor 2022 und auch die Zahl der Baugenehmigungen und Fertigstellungen blieb unter dem demografischen Bedarf. Gleichzeitig stabilisierten sich die Finanzierungskosten auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, und die Markttransaktionen nahmen wieder zu – ein Signal, das viele Analyst:innen positiv werten. ESG bleibt ein zentrales Thema für institutionelle Investor:innen.

Der Büromarkt zeigt sich in Wien dank des knappen Angebots an neuen Flächen weiterhin stabil. Bei Neuvermietungen spielen sowohl die wirtschaftliche Lage einzelner Branchen als auch die gestiegenen Anforderungen an moderne Arbeitsumgebungen eine wichtige Rolle. Hochwertige, gut gelegene und ESG-konforme Objekte haben gute Chancen auf steigende Mieten, während ältere Flächen in weniger attraktiven Lagen stärker unter Druck geraten.

Die Büroimmobilien der Wüstenrot Gruppe sind durchwegs in guten Lagen in Wien, Salzburg und den Landeshauptstädten gelegen. In den letzten Jahren wurden intensive Modernisierungsbemühungen für ältere Liegenschaften gesetzt, die zu vielen erfolgreichen Vermietungen im Jahr 2025 führten. Dieser Weg wird auch im Jahr 2026 fortgesetzt, was zu stabilen Mieterträgen, überschaubaren Leerständen und in der Folge positiven Bewertungseffekten führen wird.

Durch die Vielzahl an bonitätsstarken Bestands- wie auch Neumieter im Portfolio der Wüstenrot Gruppe ist auch in den kommenden Jahren ein konstanter Cashflow aus den gewerblichen Anlageimmobilien zu erwarten.

Im Wohnungssegment steigen die Mieten spürbar, bedingt durch hohe Nachfrage bei begrenztem Angebot. Viele Haushalte weichen aufgrund restriktiver Kreditvergaben, wirtschaftlicher Unsicherheiten und der attraktiven Alternativen im Anlagebereich vom Kauf- in den Mietmarkt aus, was die Vermietungszahlen zusätzlich erhöht.

Die Wüstenrot Gruppe hat in den vergangenen Jahren im Marktsegment der Neubauwohnungen in Salzburg und Wien-Umgebung investiert. Im Wohnungssegment zeigt sich dies in niedrigen Leerständen, steigenden Mieterlösen und positiven Bewertungseffekten. Damit setzt die Wüstenrot Gruppe im hundertsten Jahr ihres Bestehens ihre Mission fort, leistbaren Wohnraum zu schaffen.

Die kleineren Bestände der Wüstenrot Gruppe in den anderen Marktsegmenten Retail, Gastronomie, Hotel haben sich im Jahr 2025 ebenfalls positiv entwickelt. Hier sind die Mieteinnahmen stabil und runden das Portfolio mit vergleichsweise hohen Mieten und gutem Vermietungsstand ab.

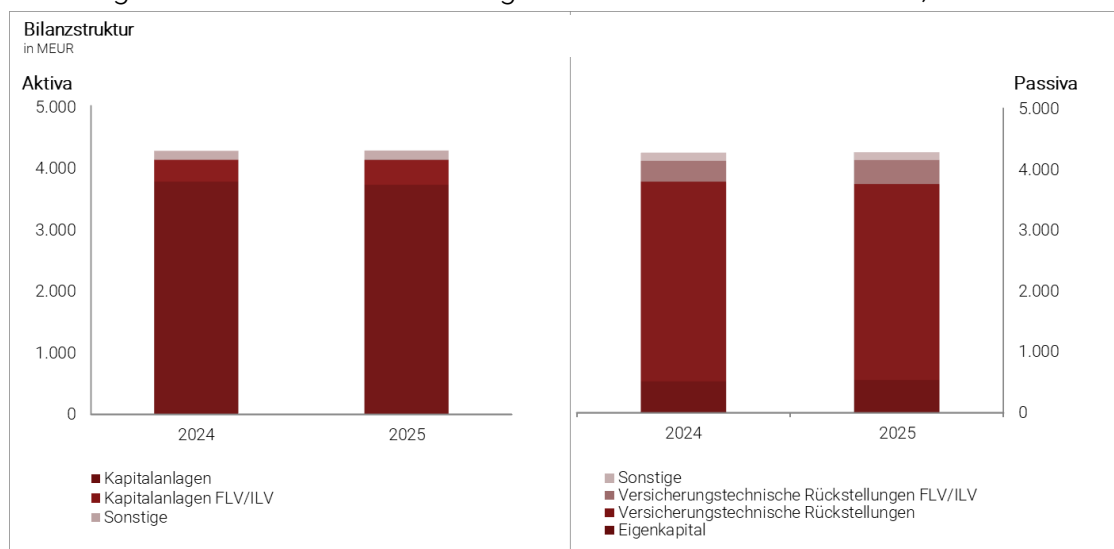
Zusammenfassend hat das Immobilienportfolio der Wüstenrot Gruppe im Jahr 2025 stabile Mieterlöse geliefert und kann durch steigende Bewertungen auch zum weiteren Anwachsen der stillen Reserven beitragen. Entscheidend hierfür ist neben dem aktiven Assetmanagement auch die Qualität und Lage des Bestandes.

Der Immobilienanteil der Wüstenrot Versicherungs-AG an der Gesamtveranlagung beträgt 8,0 %.

Der Buchwert des direkten Immobilienbesitzes beträgt zum Jahresende 330,4 Millionen Euro und ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Zeitwert der Liegenschaften liegt mit 673,3 Millionen Euro um 1,7 % über dem Vorjahr.

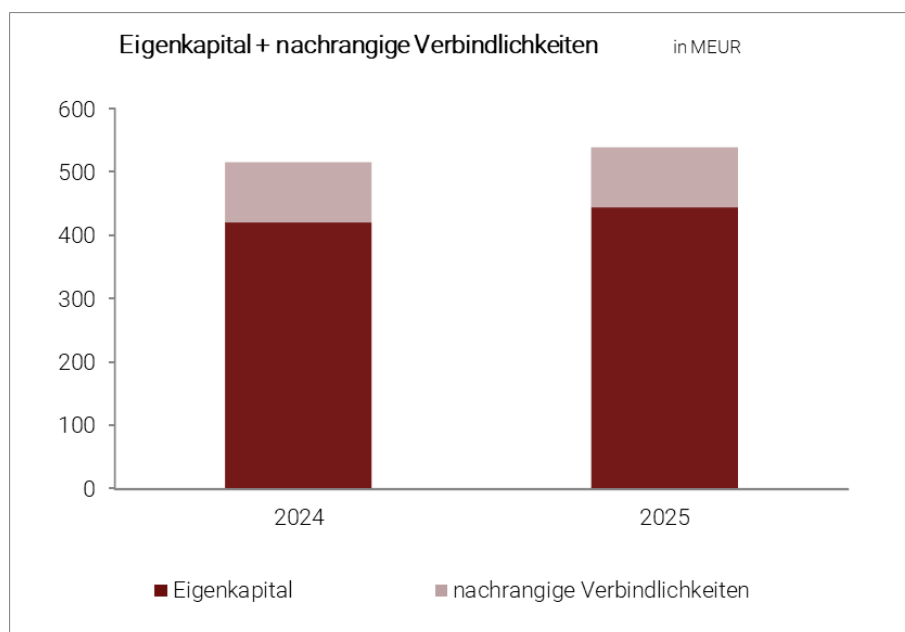
Bilanzstruktur

Die ausgewiesene Bilanzsumme liegt zum Jahresende 2025 bei 4,3 Milliarden Euro.



Eigenkapital

Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag 443,9 Millionen Euro (+5,6 %). Darin enthalten sind freie Rücklagen in Höhe von 317,8 Millionen Euro. Die nachrangigen Verbindlichkeiten bleiben unverändert bei 95,0 Millionen Euro.



Bezüglich der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen wird auf den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Conditions Report – SFCR 2025) der Wüstenrot Versicherungs-AG verwiesen.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis vor Steuern, vor Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen betrug im Berichtsjahr 93,9 Millionen Euro. Nach Zuweisung an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen in Höhe von 32,5 Millionen Euro in der Lebensversicherung und nach Berücksichtigung eines Steueraufwands von 9,0 Millionen Euro (inkl. Steuern aus Vorjahren und latenten Steuern) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 52,4 Millionen Euro. Nach einer Zuweisung an die freie Rücklage von 17,1 Millionen Euro verbleibt ein Bilanzgewinn von 35,2 Millionen Euro.

Bericht über die Tochtergesellschaft

Wüstenrot hat das Neugeschäft in der Bausparkasse Slowakei im Jahr 2021 eingestellt und konzentriert sich am lokalen Markt auf die Versicherung. Die Versicherung ist 2025 – getrieben durch die Sachversicherung – erneut deutlich stärker als der Markt gewachsen. Die Kundenanzahl konnte 2025 um über 30.000 von 272.000 auf 303.000 gesteigert werden.

Schneller als geplant spiegelt sich die eingeschlagene Wachstumsstrategie auch bereits im EGT wider: War 2025 noch ein EGT von -1,1 Millionen Euro geplant, liegt das EGT 2025 bei 1,0 Millionen Euro.

Risikobericht WVAG

Risikopolitische Grundsätze und Aufgaben des Risikomanagements

Die Wüstenrot Gruppe verfügt über ein umfassendes, gruppenweites Risikomanagement-Rahmenwerk, das durch die fortlaufende Weiterentwicklung die langfristige Sicherung des Geschäftserfolgs gewährleistet und wachsende aufsichtsrechtliche sowie marktspezifische Anforderungen berücksichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der Wüstenrot Gruppe beinhaltet die bewusste und kontrollierte Übernahme von Risiken unter stetiger Beachtung nachhaltiger und profitabler Wachstums-, Rendite- sowie Eigenkapitalziele. Eine effektive Risiko-Governance und ein wirksamer interner Kontrollrahmen bilden dabei die zentrale Voraussetzung. Klare Zuständigkeiten und Kontrollen in Übereinstimmung mit dem definierten Risikoappetit schaffen verlässliche Leitlinien und unterstützen eine wirksame Steuerung.

Die Risikostrategie der Wüstenrot Gruppe definiert die risikopolitische Grundhaltung, bildet die Basis für die risikoorientierte Steuerung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten und stellt somit die Grundlage für ein gruppenweit einheitliches

Verständnis der Unternehmensziele im Kontext des Risikomanagements dar. Aus der Risikostrategie wird ein effizienter Einsatz des verfügbaren Kapitals sowie die Einhaltung des von der Unternehmensleitung vorgegebenen Risikoappetits abgeleitet.

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise umfasst das Risikomanagement alle Aktivitäten zur systematischen Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Die Fähigkeit, Risiken transparent zu machen, zu quantifizieren sowie zeitnah zu überwachen und zu begrenzen, stellt einen wesentlichen Erfolgs- und Stabilitätsfaktor für den Fortbestand der Wüstenrot Gruppe dar.

Risikomanagementprozess

Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Wüstenrot Gruppe werden durch einen strukturierten Prozess zur Identifikation, Quantifizierung, Aggregation, Steuerung und Limitierung von Risiken unterstützt. Damit wird die angemessene Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gruppe sichergestellt. Der Risikomanagementprozess wird fortlaufend durchgeführt und orientiert sich gemäß dem Proportionalitätsprinzip an Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der jeweiligen Geschäftsaktivitäten.

Bestehende und potenzielle Risiken werden im Rahmen einer regelmäßig durchgeführten Risikoinventur identifiziert. Auf dieser Basis erfolgt die Beurteilung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Risikostrategie. Das implementierte Limitsystem bildet die Grundlage für eine integrierte Steuerung sämtlicher relevanter Risiken. Eskalationsprozesse gewährleisten die unverzügliche Information der relevanten Entscheidungsträger:innen sowie eine frühzeitige Reaktion auf drohende oder erhöhte Risiken.

Ein zentrales Instrument der laufenden Risikoüberwachung ist die interne Risikoberichterstattung. Sie stellt die Risikolage auf Gruppenebene dar, enthält detaillierte Informationen zu den einzelnen Produkthäusern und greift aktuelle Fokusthemen auf.

Für die Einführung neuer Produkte besteht eine gruppenweit gültige Richtlinie „Neue Produkte und Märkte“, welche den Prozess der Konzeption und Implementierung neuer Produkte definiert und sicherstellt, dass die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, bewertet und gesteuert werden.

Organisationsstruktur

Um den kontinuierlich wachsenden regulatorischen und internen Anforderungen an das Risikomanagement gerecht zu werden, sind mit den beiden Bereichen „Financial Risk Management“ und „Non Financial Risk & Regulatory Compliance“ zwei sich ergänzende Einheiten etabliert, die an den CRO berichten.

Die Integration und Zentralisierung des Risikomanagements für die drei Produkthäuser Bausparkasse, Bank und Versicherung fördert die gruppenweit konsistente Umsetzung der Risikostrategie, führt zur Hebung von Synergien und erhöht die Effizienz durch eine Reduktion der Schnittstellen-Anzahl. Dieses Konzept ermöglicht eine effiziente Identifizierung, Quantifizierung, Steuerung, Kontrolle und Reporting/Monitoring aller relevanten Risiken für die Gruppe.

Das Ausmaß der Integration ausländischer Tochtergesellschaften ist in der Group Risk Policy festgelegt. Diese definiert die inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für ein gruppenweit konsistentes Risikomanagement.

Überblick zu den Gremien bzw. Funktionen:

Vorstand: Der Vorstand trägt sowohl für die Funktionen der Risikosteuerung als auch des Risikocontrollings die Gesamtverantwortung. Er ist verantwortlich für die strategischen Vorgaben, das Festlegen angemessener Risikolimits (Vorsteuerung) sowie für die Ableitung von Handlungsimplicationen aus den ihm zur Verfügung gestellten Risikoberichten.

Group Risk Board: Das Group Risk Board ist eine Einrichtung zur Abstimmung und Beratung hinsichtlich risikorelevanter Themenstellungen der Wüstenrot Gruppe.

Group Non Financial Risk Board: Das Board setzt sich mit allen Aspekten und Entwicklungen in der Second und Third Line auseinander und stellt so ein Bindeglied zwischen den relevanten Organisationseinheiten dar, um einen breiten Informationsfluss zu fördern.

Financial Risk Management (Organisationseinheit): In dieser Einheit wird das Risikomanagement hinsichtlich finanzieller Risiken für die Wüstenrot Gruppe gebündelt. Der Bereich besteht aus den Abteilungen:

- Strategic Risk Management & Governance
- Credit Management & Workout
- Market & Liquidity Risk
- Risk Controlling & Reporting
- Versicherungsmathematische Funktion & Risikomanagement WVAG

In der Wüstenrot Versicherungs-AG sind in der Abteilung „Versicherungsmathematische Funktion und Risikomanagement Versicherung“ die beiden Solvency-II-Schlüsselfunktionen „Versicherungsmathematische Funktion“ und „Risikomanagementfunktion“ angesiedelt.

Non Financial Risk & Regulatory Compliance (Organisationseinheit): In dieser Einheit wird das Risikomanagement hinsichtlich nichtfinanzieller Risiken für die Wüstenrot Gruppe (Bausparkasse, Bank und Versicherung) gebündelt. Der Bereich besteht aus den Abteilungen:

- Regulatory Office
- Compliance
- Information Security & Privacy

Der Bereich umfasst wesentliche regulatorische Funktionen (Geldwäscheprävention, Datenschutz, Compliance Informationssicherheit) der "Second Line of Defense" und erfüllt neben Überwachungs-, Berichts- und Ausbildungsaufgaben auch eine Informations- und Beratungsfunktion für regulatorische und rechtliche Entwicklungen für Management und Fachbereiche aller Unternehmen der Wüstenrot Gruppe.

Risikokategorien

Für die Gesamtbetrachtung der Risikolage des Unternehmens sind die Risiken aus Kapitalanlagen, versicherungstechnische Risiken, Risiken von Forderungsausfällen im Versicherungsgeschäft, das Liquiditätsrisiko sowie operationale und sonstige Risiken zu beachten. Nachhaltigkeitsrisiken werden in der Veranlagungspolitik sowie im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung innerhalb der relevanten Risikokategorien berücksichtigt.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen Markt- und Kreditrisiken. Sie stellen innerhalb der Gesellschaft den wesentlichsten Risikobereich dar. Großer Wert wird daher auf Risikostreuung gelegt, insbesondere hinsichtlich der Emittenten, der Anlageklassen, Branchen und Länder. Die Veranlagung erfolgt im Rahmen einer in Bezug auf Risiko und Ertrag ausgewogenen strategischen Assetallokation. Durch den Prozess zur Neuveranlagung ist sichergestellt, dass Risiken bei neuen Veranlagungsprodukten bereits im Vorfeld der Investition erkannt werden und zum angestrebten Risikoprofil passen.

Zur Überwachung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht ein umfassendes Limitwesen, das regelmäßig überarbeitet wird. Das implementierte Marktrisikolimit steht in engem Bezug zur Solvenzlage des Unternehmens nach Solvency II. Das Fremdwährungsrisiko wird durch teilweise Absicherung gegen Währungsschwankungen vermindert.

Im Hinblick auf das Marktliquiditätsrisiko existieren Mindestvorgaben für den Bestand an liquid handelbaren Kapitalanlagen mit entsprechender Risikostreuung.

Im Hinblick auf die Emittenten von Wertpapieren bzw. Kontrahenten sind zur Beschränkung des Bonitätsrisikos Höchstbeträge für einzelne Ratingklassen sowie Limits für Einzelschuldner festgelegt. Neben einer Beurteilung der Schuldner nach dem

Rating erfolgen weitere Analysen bezüglich der Bonität. Für die Wertpapierleihe und für die Veranlagung der Beiträge in die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge werden uns Sicherheiten vom Kontrahenten zur Verfügung gestellt, die hinsichtlich ausreichender Überdeckung und Eignung überwacht werden.

Bezüglich der Rückflüsse aus Kapitalanlagen und der zufließenden Kundengelder, saldiert mit den leistungsbedingten Auszahlungen, ist das Wiederanlagerisiko zu beachten. Die zukünftigen Erträge müssen die versicherungstechnischen Leistungen und Kosten abdecken. In Form einer vorausschauenden Betrachtung werden hier entsprechende Szenarioanalysen durchgeführt. Daraus werden Handlungsmöglichkeiten, insbesondere in einem gestressten Kapitalmarkt, abgeleitet.

Versicherungstechnische Risiken

In der **Schaden- und Unfallversicherung** sind die versicherungstechnischen Risiken in erster Linie durch das Prämien-/Schadenrisiko sowie durch das Reserverisiko bestimmt. Ferner besteht das Risiko von Forderungsausfällen im Versicherungsgeschäft.

Das Portefeuille der Schaden- und Unfallversicherung wird laufend mit aktuariellen Methoden überprüft und auf seinen Risikogehalt hin analysiert. Erforderlichenfalls werden Maßnahmen zur risikogerechten Produktumgestaltung gesetzt. Daneben erfolgt eine laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau. Dabei werden insbesondere Großschäden in den sogenannten „Long-Tail“-Versicherungszweigen berücksichtigt, wie zum Beispiel die Kfz-Haftpflichtversicherung. Weiters erfolgt eine gesonderte Analyse von Schäden im Bereich Naturgefahren. Die Ergebnisse finden unmittelbaren Eingang in die laufende Produktgestaltung und Kalkulation.

Als hauptsächliches Risikotransfertool wird die Rückversicherung eingesetzt. Diese dient der Risikoteilung zwischen Erst- und Rückversicherern. Eine adäquate Streuung der Rückversicherung dient zum einen der Kosteneffizienz und zum anderen dazu, das Ausfallrisiko gegenüber Rückversicherern zu begrenzen. Bei der Auswahl der Rückversicherer anhand der Rückversicherungsstrategie ist die Bonität ein wesentliches Kriterium.

Im Bereich der **Lebensversicherung** werden die versicherungstechnischen Rückstellungen kontinuierlich überprüft und Risikoanalysen hinsichtlich des Zinsgarantierisikos und biometrischer Risiken durchgeführt. Ferner werden die Rechnungsgrundlagen sorgfältig kontrolliert und nötigenfalls umgestellt. Gegebenenfalls werden Gewinnbeteiligungen gesenkt oder Pauschalrückstellungen gebildet.

Durch die Annahmerichtlinien für Neuverträge ist sichergestellt, dass es zu keinen aus Risikosicht unerwünschten Risikokonzentrationen kommt.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinn bezeichnet das Risiko, dass das Unternehmen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit termingerecht und uneingeschränkt erfüllen kann.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft wird in einer Planrechnung am Jahresende für das darauffolgende Geschäftsjahr sowie über einen mehrjährigen Horizont dargestellt und monatlich aktualisiert. Bei der Berechnung und Planung der zur Kapitalveranlagung zur Verfügung stehenden Mittel finden Zahlungseingänge, insbesondere aus Prämien und Kapitalrückflüssen, sowie Zahlungsausgänge Berücksichtigung.

Ein Liquiditätsstresstest mit mehrjährigem Horizont wird im Rahmen des Prozesses zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durchgeführt, getrennt nach den Bilanzabteilungen.

Operationelle Risiken

Die Kategorie operationeller Risiken beschreibt das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse, was unter anderem Rechtsrisiken, Modellrisiken oder Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT-Risiko), nicht aber strategische Risiken und Reputationsrisiken einschließt, verursacht werden.

Eine zentrale Aufgabenstellung ist hierbei, alle relevanten operationellen Risiken aufzuzeigen sowie eine angemessene Steuerung und Überwachung sicherzustellen. Grundlage hierfür bildet in erster Linie die tourliche Risikoinventur, im Rahmen derer sämtliche operationelle Risiken systematisch, unter Berücksichtigung der Schadensfalldatenbank, erfasst und analysiert werden.

Zur Steuerung der operationellen Risiken dient unter anderem das interne Kontrollsystem (IKS), durch welches das Ziel einer langfristigen Mitigierung operationeller Risiken verfolgt wird.

Strategische Risiken

Unter strategischen Risiken werden die Risiken des Verlustes aus falschen strategischen Entscheidungen bzw. fehlerhafter Implementierung dieser Entscheidungen verstanden. Hier sind auch mögliche Änderungen im Geschäftsumfeld in die Betrachtung einzubeziehen, welche neue bzw. überarbeitete strategische Entscheidungen erforderlich machen.

Sonstige Risiken

Bezüglich der sonstigen Risiken sind die Risiken aus Rückstellungen für Pensionsverbindlichkeiten und das Reputationsrisiko zu nennen.

Die Pensionsverpflichtungen sind an die VBV-Pensionskasse AG übertragen. Es gibt beitragsorientierte sowie leistungsorientierte Verträge. Aus den leistungsorientierten Verträgen, für die jeweils ein garantierter Rechenzins gilt, kann eine Nachschussverpflichtung erwachsen. Diese allfälligen Nachschussverpflichtungen sind in der Mittelfristplanung bereits berücksichtigt.

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (Kund:innen, Geschäftspartner:innen, Behörden). Das Reputationsrisiko wird im Rahmen der Risikoinventur bereits bei der Einschätzung der Einzelrisiken berücksichtigt und daher nicht separat quantifiziert.

Asset Liability Management (ALM) und Risikotragfähigkeit

Die Ertragserwartungen bzw. Zahlungsströme aus Kapitalanlagen in Verbindung mit den Risiken werden in Höhe und Fristigkeiten den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenübergestellt. Die Analyse und die Ableitung von allfälligen Maßnahmen erfolgen im Rahmen eines Prozesses, bei dem das zuvor genannte Wiederanlage- und das Liquiditätsrisiko berücksichtigt werden. In der Risikotragfähigkeitsrechnung werden nicht nur eine retrospektive Betrachtung zu einem Stichtag, sondern auch die Projektion der zukünftigen Kapitalausstattungen und des jeweiligen Kapitalbedarfs berücksichtigt. Ergänzend zur regulatorischen Sichtweise unter Solvency II steht die Bewertung der Risiken nach eigenen Methoden und Modellen, die entsprechend dem Risikoprofil ausgewählt und angewandt werden. Zusätzlich dazu werden auch diverse Szenarioanalysen durchgeführt, bei denen die Auswirkung von bestimmten Entwicklungen auf das Unternehmen untersucht wird. Diese Analysen dienen dazu, vorausschauend Handlungsoptionen zur Optimierung des Ertrags oder zur Minimierung von potenziellen Risiken abzuleiten. Einmal im Jahr bzw. anlassbezogen wird gemäß den regulatorischen Vorgaben eine umfassende Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für die Wüstenrot Versicherungs-AG und die Versicherungsgruppe durchgeführt, die auf der Mittelfristplanung basiert und Projektionen der Kapitalausstattung sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs in verschiedenen Szenarien darstellt. Diese Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung geht über den Standardansatz zur Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses hinaus und zielt auf eine ganzheitliche sowie vorausschauende Betrachtung von kurz- bis langfristig auftretenden Risiken ab. Die Berichte hierzu werden der Aufsichtsbehörde übermittelt.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem (IKS) stellt ein zentrales Instrument zur Steuerung der operationellen Risiken in der gesamten Wüstenrot Gruppe dar. Ein angemessenes, wirksames IKS bildet die Grundlage für einen ordnungsgemäßen und sicheren Geschäftsbetrieb. Zu den Zielen des IKS zählen somit zum einen die Gewährleistung der Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen und zum anderen die Einhaltung von internen Regelungen und externen Vorgaben, und somit auch die Sicherung des Unternehmensvermögens. Die Ausgestaltung des IKS ist der Größe, dem Risiko sowie der Komplexität der Wüstenrot Gruppe angepasst.

Ausgehend von den aus IKS-Sicht wesentlichsten und risikoreichsten Kern-, Unterstützungs- und Managementprozessen der Wüstenrot Gruppe werden im Rahmen einer standardisierten Erfassung und Dokumentation von prozessimmanenten Risiken relevante Kontrollmechanismen (u. a. Schlüsselkontrollen) definiert. Jede Schlüsselkontrolle wird in standardisierter Form im IKS-System erfasst. Die definierten Schlüsselkontrollen werden von den jeweiligen Kontrolleigner:innen in der vorgesehenen Häufigkeit durchgeführt und im IKS-System dokumentiert.

Die definierten Schlüsselkontrollen werden regelmäßig einer Wirksamkeitsprüfung unterzogen. Die Erkenntnisse aus diesen Wirksamkeitsprüfungen fließen unmittelbar in die Kontrollgestaltung ein, wodurch eine iterative Verbesserung des IKS gewährleistet wird.

Eine umfassende Gesamt-IKS-Berichterstattung, welche unter anderem den Durchführungsstatus der Kontrollen sowie die Ergebnisse der Wirksamkeitsprüfung beinhaltet, erfolgt in regelmäßigen Abständen an sämtliche relevante Gremien.

Sonstiges, Projekte, Ausblick

Um eine nachhaltige und dem Geschäftsprofil der Wüstenrot Gruppe entsprechende Risikosteuerung stets zu gewährleisten, gilt es, die regulatorischen Entwicklungen aus den sektoralen Vorgaben mit den übersektoralen Rahmenbedingungen für das Finanzkonglomerat in angemessener Weise zu verbinden. In der Abteilung „Strategic Risk Management & Governance“ ist ein Projektteam implementiert, welches die Organisation und Durchführung regulatorischer sowie interner Projekte für den Bereich „Financial Risk Management“ unterstützt.

Die laufende Entwicklung, Abstimmung und Detaillierung der bereits eingesetzten Methoden, Systeme und Prozesse unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips steht weiter im Fokus der Wüstenrot Gruppe. Die Weiterentwicklung des ESG-Risikomanagements, d. h. der Methoden, Modelle und Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken, wird im Jahr 2026 fortgeführt. Ein Fokus soll dabei auf der

weiteren Ausarbeitung und Detaillierung des ESG-Risikotransitionsplans für die Wüstenrot Gruppe liegen.

Zudem wird in der Wüstenrot Versicherungs-AG hinsichtlich der Solvenzrechnung gemäß dem Solvency-II-Standardansatz in Projekten an den erwarteten Änderungen der aufsichtlichen Vorgaben gearbeitet.

Der Group Risk Report wird durch die zentrale Abteilung „Risk Controlling & Reporting“ laufend weiterentwickelt. Der Bericht gibt eine monatliche bzw. quartalsweise Übersicht über die Risikosituation der Unternehmensgruppe und bildet das Hauptdokument der Risikoberichterstattung. Ausgehend von den Entwicklungen auf Gruppenebene gibt der Bericht einen detaillierten Einblick auf Ebene der einzelnen Gruppenentitäten und berücksichtigt dabei die Spezifika des jeweiligen Risikoprofils sowie den Nachhaltigkeitsaspekt der Risikosteuerung. Bei Bedarf werden aktuelle Fokusthemen, z. B. aktuelle makroökonomische Themen wie eine Veränderung der Arbeitslosigkeit, ad hoc analysiert und berichtet.

Für das Folgejahr und darüber hinaus bestehen weiterhin Unsicherheiten betreffend die weitere Entwicklung makroökonomischer Größen wie Zinsen und Inflation sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage. Eine zentrale Aufgabe des Risikomanagements in dieser Situation ist das regelmäßige Reporting und Monitoring der wesentlichen Risikokennzahlen sowie bei Bedarf die Neubewertung von Risiken.

Voraussichtliche Entwicklung der WVAG

Die Wüstenrot Versicherungs-AG verfolgt das strategische Ziel, Privat-Kund:innen individuelle Gesamtlösungen für alle Lebensbereiche anzubieten. Die Produktpalette wird laufend optimiert und fügt sich harmonisch in jene der Wüstenrot Gruppe als einzigem Allfinanzdienstleister Österreichs ein.

Schaden-/Unfallversicherung

Für Anfang 2026 ist eine Modernisierung und weitgehende Automatisierung der Mobilitätsversicherungs-Antragsstrecke geplant; in diesem Zusammenhang werden auch einzelne inhaltliche Anpassungen vorgenommen. In der Haftpflichtversicherung wird die Angebotsvielfalt reduziert. Die Kaskoversicherung wird in Zukunft – entsprechend dem Marktbedürfnis – wahlweise mit Selbstbehalt nur für bestimmte Gefahren bzw. mit durchgehendem Selbstbehalt für alle versicherten Risiken angeboten.

Ein Produktrelaunch der „Haus & Heim Versicherung“ soll in der zweiten Jahreshälfte mit dem Ziel erfolgen, die Markterwartungen deutlich zu übertreffen. Eine klare

Zielgruppenorientierung wird die Ausgestaltung von unterschiedlichen passgenauen Deckungsvarianten prägen.

Zudem ist für die Unfallversicherung eine Evaluierung auf Basis der Produktstrategie vorgesehen.

Lebens-/Krankenversicherung

Im kommenden Geschäftsjahr richten wir unseren Fokus auf die grundlegende Neugestaltung der Risiko-Ablebensversicherung sowie auf die Weiterentwicklung unserer hybriden Kapitallebenslösungen im Rahmen einer Antragsneugestaltung. Damit verfolgen wir das strategische Ziel, die Bindung zu unseren Kundinnen und Kunden durch verlässliche, langfristig orientierte Anlage- und Vorsorgeprodukte zu intensivieren und gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung ökologischer Zielsetzungen zu leisten.

Für das Jahr 2026 planen wir, unser Angebot im Bereich der Risikovorsorge gezielt auszubauen, um auf veränderte Marktanforderungen und zunehmende Individualisierungswünsche einzugehen. Mit der Einführung eines modularen Risikovorsorgekonzepts schaffen wir die Grundlage für passgenaue Lösungen, die sich an den persönlichen Risiko- und Lebenssituationen unserer Kundschaft orientieren.

Zentrales Element dieser Weiterentwicklung ist die Erweiterung von „Sofortschutz:Leben“ um neue, frei kombinierbare Zusatzoptionen. Dazu zählt unter anderem ein spezifischer Baustein zum Schutz bei Herzinfarkt, der gezielt auf besondere gesundheitliche Belastungen eingeht und eine punktgenaue Absicherung ermöglicht.

Diese Neuerungen ergänzen die etablierten Komponenten „Pflege“ und „Krebs“ in idealer Weise und eröffnen unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihren Versicherungsschutz künftig noch individueller, umfassender und zukunftssicherer zu gestalten.

Sonstige Angaben

Die Wüstenrot Gruppe erstellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht wird.

Berichterstattung gem. § 156 VAG

- Ausgliederung der Rechenzentrumsleistungen an die Wüstenrot Technology GmbH, Salzburg.

Forschung und Entwicklung

Die Wüstenrot Versicherungs-AG betreibt keine Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung.

Salzburg, am 17. Februar 2026

Der Vorstand



Brigitte Feldhofer
Signed qualified with sproof.com, at 17.02.2026, 09:58 UTC+0100

Dr. Brigitte Feldhofer



Christian Zettl
Signed qualified with sproof.com, at 17.02.2026, 10:00 UTC+0100

Mag. Christian Zettl

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	EUR			Gesamt	TEUR
	Leben	Schaden Unfall	Kranken		2024
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.250,46	0,00	0,00	2.250,46	5
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	246.108.179,74	80.457.908,80	3.806.705,92	330.372.794,46	332.148
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.578.444,36	30.116.529,36	0,00	52.694.973,72	52.695
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	66.081.725,96	6.500.000,00	0,00	72.581.725,96	72.626
3. Beteiligungen	0,00	580.263,91	0,00	580.263,91	545
	88.660.170,32	37.196.793,27	0,00	125.856.963,59	125.866
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	877.406.792,63	81.076.479,95	2.659.419,80	961.142.692,38	975.715
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.768.128.666,94	226.865.132,85	31.227.210,58	2.026.221.010,37	2.003.291
3. Hypothekenforderungen	2.378.137,01	0,00	0,00	2.378.137,01	3.111
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	11.754.979,27	0,00	0,00	11.754.979,27	12.736
5. Sonstige Ausleihungen	232.224.839,11	9.307.692,33	0,00	241.532.531,44	258.542
6. Guthaben bei Kreditinstituten	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00	60.000
	2.911.893.414,96	317.249.305,13	33.886.630,38	3.263.029.350,47	3.313.395
	3.246.661.765,02	434.904.007,20	37.693.336,30	3.719.259.108,52	3.771.409
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	404.270.709,47	0,00	0,00	404.270.709,47	353.500
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	2.787.491,51	3.106.817,10	19.306,29	5.913.614,90	5.357
2. an Versicherungsvermittler	2.142.044,60	0,00	0,00	2.142.044,60	2.030
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	3.355,39	0,00	3.355,39	1
	4.929.536,11	3.110.172,49	19.306,29	8.059.014,89	7.387
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	3.822.520,32	0,00	3.822.520,32	8.983
III. Sonstige Forderungen	26.455.726,26	2.637.745,01	66.579,04	29.160.050,31	14.490
	31.385.262,37	9.570.437,82	85.885,33	41.041.585,52	30.860
Übertrag	3.682.319.987,32	444.474.445,02	37.779.221,63	4.164.573.653,97	4.155.773

AKTIVA	EUR				TEUR	
	Leben	Schaden Unfall	Kranken	Gesamt	2024	
Übertrag	3.682.319.987,32	444.474.445,02	37.779.221,63	4.164.573.653,97	4.155.773	
E. Anteilige Zinsen	25.290.279,48	3.608.988,18	332.334,69	29.231.602,35	31.060	
F. Sonstige Vermögensgegenstände						
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.920.713,59	0,00	0,00	4.920.713,59	4.466	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	32.468.921,02	22.367.074,41	1.236.948,09	56.072.943,52	55.136	
III. Andere Vermögensgegenstände	3.932,71	0,00	0,00	3.932,71	4	
	37.393.567,32	22.367.074,41	1.236.948,09	60.997.589,82	59.606	
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.216.771,24	0,00	0,00	2.216.771,24	1.721	
H. Aktive latente Steuern	6.959.623,12	12.148.826,01	22.537,11	19.130.986,24	22.060	
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-2.702.362,35	2.808.717,03	-106.354,68	0,00	0	
Gesamt	3.751.477.866,13	485.408.050,65	39.264.686,84	4.276.150.603,62	4.270.221	

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 06. Februar 2026 - Wieshaider, MLS, Treuhänder

PASSIVA	EUR				TEUR
	Leben	Schaden Unfall	Kranken	Gesamt	2024
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
1. Nennbetrag	20.000.000,00	9.000.000,00	1.000.000,00	30.000.000,00	30.000
II. Partizipationskapital	2.900.518,16	0,00	0,00	2.900.518,16	2.901
III. Kapitalrücklagen					
1. gebundene Rücklagen	24.743.608,41	11.879.130,54	955.000,00	37.577.738,95	37.578
IV. Gewinnrücklagen					
1. Freie Rücklagen	207.005.483,69	94.455.141,08	16.373.310,78	317.833.935,55	300.695
V. Risikorücklage	10.812.762,05	9.308.526,00	239.840,70	20.361.128,75	20.361
VI. Bilanzgewinn	15.232.041,00	18.500.000,00	1.500.000,00	35.232.041,00	28.732
	280.694.413,31	143.142.797,62	20.068.151,48	443.905.362,41	420.267
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	95.000.000,00	0,00	0,00	95.000.000,00	95.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	10.505.143,55	25.500.152,51	130.432,48	36.135.728,54	36.230
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	2.700.492.429,72	0,00	18.319.512,20	2.718.811.941,92	2.778.965
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	32.667.481,62	345.125.167,67	442.121,32	378.234.770,61	385.278
2. Anteil der Rückversicherer	-566.650,92	-93.665.124,02	0,00	-94.231.774,94	-103.887
	32.100.830,70	251.460.043,65	442.121,32	284.002.995,67	281.392
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	0,00	18.770,00	230.000,00	248.770,00	254
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	135.935.688,99	0,00	6.000,00	135.941.688,99	127.254
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	39.158.647,00	0,00	39.158.647,00	51.501
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	198.840,00	1.531.900,00	5.680,00	1.736.420,00	1.731
	2.879.232.932,96	317.669.513,16	19.133.746,00	3.216.036.192,12	3.277.326
Übertrag	3.254.927.346,27	460.812.310,78	39.201.897,48	3.754.941.554,53	3.792.593

PASSIVA	EUR				TEUR
	Leben	Schaden Unfall	Kranken	Gesamt	2024
Übertrag	3.254.927.346,27	460.812.310,78	39.201.897,48	3.754.941.554,53	3.792.593
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung					
I. Gesamtrechnung	393.758.620,51	0,00	0,00	393.758.620,51	342.684
E. Nicht-versicherungstechnische					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	19.669.083,00	0,00	0,00	19.669.083,00	21.082
II. Rückstellungen für Pensionen	10.992.942,00	0,00	0,00	10.992.942,00	16.443
III. Steuerrückstellungen	3.594.412,09	0,00	0,00	3.594.412,09	4.758
IV. Sonstige Rückstellungen	25.321.667,79	482.346,13	765,09	25.804.779,01	26.584
	59.578.104,88	482.346,13	765,09	60.061.216,10	68.866
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft					
	41.003,75	0,00	0,00	41.003,75	8
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	1.816.140,89	8.151.271,39	45.582,29	10.012.994,57	9.353
2. an Versicherungsvermittler	8.747.731,89	0,00	0,00	8.747.731,89	7.221
3. an Versicherungsunternehmen	36,54	33.552,84	0,00	33.589,38	238
	10.563.909,32	8.184.824,23	45.582,29	18.794.315,84	16.812
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	961.252,51	1.144.791,39	0,00	2.106.043,90	2.681
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	1.503.564,51	0,00	0,00	1.503.564,51	1.453
IV. Andere Verbindlichkeiten	28.240.802,13	12.565.201,94	16.441,98	40.822.446,05	40.747
	41.269.528,47	21.894.817,56	62.024,27	63.226.370,30	61.692
H. Rechnungsabgrenzungsposten					
	1.903.262,25	2.218.576,18	0,00	4.121.838,43	4.377
Gesamt	3.751.477.866,13	485.408.050,65	39.264.686,84	4.276.150.603,62	4.270.221

Die in der Abteilung Leben zum 31. Dezember 2025 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 2.700.492.429,72 Euro und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 10.505.143,55 Euro betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2025 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 18.319.512,20 Euro und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 130.432,48 Euro betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Wir bestätigen, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge jeweils des direkten Geschäfts nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Salzburg, im Jänner 2026 · Mag. Pöschl e. h., Frahnndl MSc e. h.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		2024
LEBENSVERSICHERUNG		Gesamt
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	212.580.642,28	216.122
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3.175.463,37	-3.145
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	1.031.619,44	1.019
		210.436.798,35
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		108.775.907,82
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva		72.076.195,80
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		33.259,51
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-323.772.022,06	-331.829
ab) Anteil der Rückversicherer	1.257.628,04	1.871
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	3.766.312,65	7.987
bb) Anteil der Rückversicherer	-70.801,83	-22
		-318.818.883,20
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung		33.312.412,53
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung		-32.500.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-28.671.020,50	-26.020
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.082.664,29	-15.756
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	936.588,97	480
		-44.817.095,82
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapital- anlagen gem. Posten C. der Aktiva		-2.810.972,33
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-592.896,20
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		25.094.726,46
		33.123

II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		Gesamt
		2024
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	246.344.977,84	226.947
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-12.608.860,53	-12.483
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-1.022.964,38	-1.454
		232.713.152,93
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		268.127,40
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-153.834.806,75	-152.102
ab) Anteil der Rückversicherer	9.127.375,76	19.108
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	3.290.137,85	-2.610
bb) Anteil der Rückversicherer	-9.584.158,37	-9.532
		-151.001.451,51
4. Verminderung von versicherungs- technischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung		75.000,00
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung		-23.620,36
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-57.259.899,42	-52.636
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-21.373.528,44	-17.662
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	0,00	10
		-78.633.427,86
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-593.714,88
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		12.342.134,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		15.146.199,72
		9.306

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

III. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		2024
KRANKENVERSICHERUNG		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	5.804.160,80	5.822
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	4.521,78	4
	5.808.682,58	5.826
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		926.653,10
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		711,98
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-2.356.264,78	-2.287
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-12.762,81	7
	-2.369.027,59	-2.280
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung		-514.964,44
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung		-223.353,06
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung		-4.588,08
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-324.276,58	-348
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-635.735,08	-534
	-960.011,66	-882
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-114,10
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.663.988,73	2.660

IV. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		Gesamt 2024
LEBENSVERSICHERUNG		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		25.094.726,46
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		33.123
a) Erträge aus Beteiligungen	1.061.741,74	-25
davon verbundene Unternehmen EUR 1.061.741,74 (2024: -25 TEUR)		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	17.116.310,81	16.620
davon verbundene Unternehmen EUR 85.763,82 (2024: 25 TEUR)		
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	92.004.218,98	96.825
davon verbundene Unternehmen EUR 2.703.548,96 (2024: 4.010 TEUR)		
d) Erträge aus Zuschreibungen	5.424.311,07	2.004
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	24.650.392,19	30.098
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.602.882,63	3.853
		142.859.857,42
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		149.374
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.081.172,61	-6.980
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-19.035.346,14	-15.099
c) Zinsaufwendungen	-7.124.889,10	-8.100
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-614.300,45	-1.208
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-228.241,30	-7
		-34.083.949,60
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-117.980
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		270
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen		-181
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.211
		24.878.414,11

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

V. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		Gesamt
		2024
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		15.146.199,72
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	4.738.375,00	972
davon verbundene Unternehmen EUR 4.505.500,00 (2024: 496 TEUR)		
b) Erträge aus Grundstücken Bauten	6.465.834,32	6.342
davon verbundene Unternehmen EUR 1.744.423,83 (2024: 1.725 TEUR)		
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	9.758.121,46	10.072
davon verbundene Unternehmen EUR 596.824,15 (2024: 917 TEUR)		
d) Erträge aus Zuschreibungen	723.734,08	51
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	875.293,92	298
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	391.243,72	333
		22.952.602,50
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-745.726,67	-683
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.411.781,49	-6.498
c) Zinsaufwendungen	-3.549,85	-2
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-108.539,03	-255
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4.344,75	0
		-4.273.941,79
4. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		162,50
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.825.022,93
		19.937

VI. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		2024
KRANKENVERSICHERUNG		
		Gesamt
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		2.663.988,73
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	227.456,45	43
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	800.571,81	757
c) Erträge aus Zuschreibungen	21.023,26	24
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	13
e) Zinserträge	18.972,63	72
		1.068.024,15
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-36.833,06	-43
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-76.983,83	-18
c) Zinsaufwendungen	-27.554,16	-50
		-141.371,05
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-926.653,10
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.663.988,73
		2.660

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

VII. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	TEUR
		2024
GESAMTRECHNUNG		
	Gesamt	
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Lebensversicherung	24.878.414,11	33.211
Schaden- und Unfallversicherung	33.825.022,93	19.937
Krankenversicherung	2.663.988,73	2.660
	61.367.425,77	55.809
2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.996.889,81	-12.358
3. Jahresüberschuss	52.370.535,96	43.451
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an freie Rücklagen	-17.138.494,96	-14.719
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	35.232.041,00	28.732

Anhang

1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Versicherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen stimmen mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen überein.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Aktien, Genussrechte, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie und Investmentfondsanteile (ausgenommen Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung nach § 149 VAG) sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Von der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 3 VAG bei Kapitalanlagefonds und Spezialfonds, welche ausschließlich oder überwiegend Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gem. Posten B.II. des § 144 Abs. 2 VAG enthalten, macht die Gesellschaft Gebrauch. In 2025 ergab sich aus diesem Titel eine Abwertungsersparnis in Höhe von 0 TEUR (2024: 0 TEUR).

Bei der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird das gemilderte Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG angewendet. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen.

Hypothekenforderungen, sonstige Ausleihungen und Vorauszahlungen auf Polizen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Die Höhe der stillen Lasten beträgt 232.387 TEUR (2024: 206.827 TEUR). Davon entfallen 232.019 TEUR (2024: 206.644 TEUR) auf festverzinsliche und 367 TEUR (2024: 183 TEUR) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Abschreibung der betroffenen Einzeltitel wurde unterlassen, da die Wertminderungen auf die Veränderung der Zinskurve zurückzuführen sind. Zum Bilanzstichtag lagen keine Anhaltspunkte vor, die darauf hindeuten, dass die Wertminderungen von Dauer sein würden.

Ab dem 01.01.2025 wird das Wahlrecht zur zeitanteiligen Verteilung der Agio- bzw. Disagio-Beträge über die jeweilige Restlaufzeit bei festverzinslichen Wertpapieren ausgeübt. Die davon betroffene Durchbrechung der Bewertungsstetigkeit erfolgt einerseits aufgrund einer technischen Weiterentwicklung des bestandsführenden Systems und andererseits aufgrund der vereinheitlichten Behandlung im Konzern.

Der Unterschiedsbetrag (Nettoausweis Agio- und Disagioträge) gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt saldiert - 10.025 TEUR (2024: -7.455 TEUR).

Von der Bestimmung des § 149 Abs. 2 vorletzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen stimmen mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen überein.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von 420 TEUR (2024: 340 TEUR), die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde.

Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Wertberichtigungen werden in Höhe der erwarteten Ausfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds:

- Amundi Öko Sozial Euro Aggregate Bond,
- Amundi Öko Sozial Mix ausgewogen,
- Amundi Öko Sozial Mix dynamisch,
- Amundi Öko Sozial Mix moderat,
- Amundi Öko Sozial Stock,
- IQAM Balanced Offensiv,
- IQAM SRI SparTrust M,
- IQAM Balanced Protect 95,
- IQAM Equity Emerging Markets,
- IQAM Balanced Select Global,
- IQAM Balanced Aktiv,
- THEAM Quant - Multi Asset Diversified,
- DWS Concept Kaldemorgen,
- Fidelity Funds - Global Multi Asset Growth & Income Fund,
- Flossbach von Storch – Multiple Opportunities II,
- Franklin Diversified Conservative Fund,
- Morgan Stanley - Global Quality Fund,
- AXA World Funds - Global Factors Sustainable Equity,
- AXA World Funds - Global Income Generation.

Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung werden zu Tageswerten bewertet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung umfassen unter anderem die der indexgebundenen Lebensversicherung gewidmeten Bestandteile der Zukunftsvorsorge.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen und erfolgen auf das Minimum von Marktwert zum Stichtag und fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wurde gem. § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gem. § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (10 % in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen) berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr 3.905 TEUR (2024: 3.745 TEUR).

In der Lebens- und Krankenversicherung werden Prämienüberträge nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten bzw. der FMA vorgelegten versicherungsmathematischen Grundlagen.

In der Lebensversicherung erfolgen die Berechnungen nach der

- Allgemeinen Deutschen Sterbetafel Männer 1924/26,
- der ÖVM 59/61,
- der ÖSTT 80/82,
- der ÖVM 90/92,
- der ÖSTT 90/92,
- der WV 00/02,
- der WV 00/02 Unisex,
- der WV 10/12 Unisex,
- der EROM/F G 50,

- der AVO 96,
- der AVO 96G,
- der AVÖ 05 R und
- der AVÖ 05 R Unisex.

Bei den Dread Disease Tarifen wurden die Sterbetafeln mit den Morbiditätswahrscheinlichkeiten, bei den Aussteuerarten mit den Heiratswahrscheinlichkeiten modifiziert. Bei den aktuellen Risikoversicherungen T183 und T188 sowie der Dread Disease Risikoversicherung T177 sind die Rechnungsgrundlagen aus internen biometrischen Analysen des Rückversicherungspartners abgeleitet. Sie basieren auf unterschiedlichen Sterblichkeiten für Raucher:innen und Nichtraucher:innen.

Die Rechnungsgrundlagen für die Zusatzleistung Beitragsgutschrift bei Berufsunfähigkeit, Invaliditätspension und Erwerbsunfähigkeit zur morgen&mehr Vorsorge wurden aus Rechnungsgrundlagen des Rückversicherungspartners unter Verwendung von Statistiken des Österreichischen Sozialministeriums sowie der Statistik Austria abgeleitet.

Der Rechnungszins beträgt zwischen 0,0 % und 4,0 %, die Zillmerquote beträgt zwischen 5 % und 60 %, bei den Tarifen der Generationen 2018 - 2022 maximal 75% des Jahresbeitrages ohne Versicherungssteuer.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen 3.355 TEUR (2024: 2.639 TEUR).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen berechnet. Von der Wahlmöglichkeit der Verteilung der Auflösung auf 5 Jahre (gem. § 14 Abs. 1 SWRV 2016) wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung für Terrorrisiken sowie die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Versorgungsverpflichtungen wurden zum Stichtag 31. Dezember 2025 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode (Rechnungszinssatz lt. BilMoG 2,00 % / 2,10 % / 2,00 % (2024: 1,70 % / 1,80 % / 1,80 %)); Gehaltssteigerungen 3,50 % für das erste Folgejahr, danach 2,75 % (2024: 3,00 %) p.a.; Fluktuationsabschlag dienstzeitabhängig, bei Versorgungsverpflichtungen kein Fluktuationsabschlag) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P errechnet. Als Rechnungszins wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Durchschnittsrechnungszins gemäß deutschem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) herangezogen. Ermittelt werden die Rechnungszinssätze aus einer um einen Aufschlag erhöhten Null-Kupon-Euro-Zinsswapkurve. Nach BilMoG werden, um starke Zinsschwankungen zu vermeiden, Rechnungszinssätze als Durchschnittssätze der letzten sieben Jahre ermittelt. Für die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen wurde der Dienstaufwand gleichmäßig auf die Jahre zwischen Eintrittszeitpunkt und Leistungszeitpunkt verteilt. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Pensionsalter nach ASVG oder im Falle eines bereits festgelegten Pensionsdatums das tatsächliche Austrittsdatum angenommen.

Der Ansammlungszeitraum der Pensionsrückstellungen beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers erstmalig Leistungen aus der Zusage begründet, und reicht bis zu jenem Zeitpunkt, zu dem vollständige Unverfallbarkeit eintritt. Der Ansammlungszeitraum der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers erstmalig Leistungen aus der Zusage begründet, und reicht bis zu jenem Zeitpunkt, zu dem vollständige Unverfallbarkeit eintritt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrages gebildet.

Fremdwährungen

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Kassabeständen und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt 94.169 TEUR (2024: 94.174 TEUR). Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 14.271 TEUR (2024: 15.597 TEUR).

Angaben in TEUR

Bilanzwerte	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
Stand am 31.12.2024	5	332.148	52.695	72.626	545
Zugänge	0	9.215	0	5.000	35
Abgänge	0	-64	0	-5.044	0
Abschreibungen	-2	-10.926	0	0	0
Stand am 31.12.2025	2	330.373	52.695	72.582	580

Angaben in TEUR

Zeitwerte für die Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 144 Abs. 2 VAG:	2025	2024
Grundstücke und Bauten	673.256	661.744
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	222.105	226.938
Anteile an verbundenen Unternehmen	142.926	146.795
Darlehen an verbundene Unternehmen	73.118	74.689
Beteiligungen	6.061	5.454
Sonstige Kapitalanlagen	3.243.457	3.321.612
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.156.909	1.164.655
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.840.175	1.845.868
Hypothekenforderungen	2.205	2.937
Vorauszahlungen auf Polizzen	12.190	13.672
Sonstige Ausleihungen	211.979	234.479
Guthaben bei Kreditinstituten	20.000	60.000

Grundlagen der Zeitwertberechnung

Die Zeitwerte wurden auf Basis marktüblicher Methoden wie nachstehend angeführt ermittelt:

- Immobilien: Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt jährlich durch ein internes Bewertungsmodell auf Basis der Ertragswertmethode.
- Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen: Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens werden die Zeitwerte nach der angepassten Equity Methode (Solvency II), auf Basis des anteiligen Eigenkapitals, auf Basis von Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten angesetzt.
- Wertpapiere: Börsenwert, errechnete Werte und sonstige Tageswerte per 31. Dezember 2025.
- Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen: Die Zeitwerte werden nach der Discounted Cash Flow Methode ermittelt.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Angaben in TEUR

Strukturierte Vermögensgegenstände	Buchwert	Zeitwert
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	1.832	1.842
Vorjahr	2.336	2.475

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR

Sonstige Ausleihungen	2025	2024
Ausleihungen an Gebietskörperschaften	158.952	166.722
Sonstige Ausleihungen	82.581	91.820

Sonstige Ausleihungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr betragen 25.002 TEUR (2024: 5.087 TEUR). Die sonstigen Ausleihungen sind nicht durch Versicherungsverträge besichert.

In der Bilanzposition Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ist ein Genussrechtskapital (Emittent: PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG - Tranche B) mit einer Nominale von 1.993 TEUR (2024: 1.993 TEUR) enthalten. Sofern aus dem Ergebnis der Gesellschaft gedeckt, wird dieses Genussrecht mit 12 % p.a. verzinst.

In der Bilanzposition Guthaben bei Kreditinstituten sind Termingelder im Ausmaß von 20.000 TEUR (2024: 60.000 TEUR) an verbundene Unternehmen enthalten.

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen.

Angaben in TEUR

Bilanzwerte	verbundene Unternehmen	
	2025	2024
Sonstige Forderungen	6.170	740
Andere Verbindlichkeiten	17.900	20.883

Aus dem Gesamtbetrag der anderen Verbindlichkeiten sind 26.042 TEUR (2024: 23.733 TEUR), aus dem Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen sind 14.952 TEUR (2024: 11.433 TEUR) erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

Angaben in TEUR

Bilanzwerte	Restlaufzeit kleiner ein Jahr	Restlaufzeit größer ein Jahr	Gesamt
Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	5.914	0	5.914
2. an Versicherungsvermittler	2.142	0	2.142
3. an Versicherungsunternehmen	3	0	3
	8.059	0	8.059
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.823	0	3.823
III. Sonstige Forderungen	25.732	3.428	29.160
Summe	37.614	3.428	41.042
Vorjahr	27.091	3.769	30.860
Sonstige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	10.013	0	10.013
2. an Versicherungsvermittler	8.748	0	8.748
3. an Versicherungsunternehmen	34	0	34
	18.794	0	18.794
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.106	0	2.106
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	1.504	0	1.504
IV. Andere Verbindlichkeiten	37.624	3.198	40.822
Summe	60.028	3.198	63.226
Vorjahr	58.859	2.834	61.692

Die Gesamtforderungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 3.286 TEUR (2024: 3.286 TEUR). Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 0 TEUR (2024: 0 TEUR).

Die Position Andere Verbindlichkeiten enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 13.603 TEUR (2024: 11.307 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.338 TEUR (2024: 1.259 TEUR).

Pensionsverpflichtungen in Höhe von 36.991 TEUR (2024: 45.894 TEUR) wurden an die VBV-Pensionskasse AG, Wien, übertragen. In diesem Zusammenhang sind in den Rückstellungen für Pensionen nach Abzug des Planvermögens Vorsorgen für etwaige zukünftige Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 10.993 TEUR (2024: 16.443 TEUR) enthalten.

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 238 Abs. 1 Z 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Die passive Rechnungsabgrenzung iHv 4.122 TEUR (2024: 4.377 TEUR) enthält eine Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs. 32 UGB iHv 3.583 TEUR (2024: 3.741 TEUR).

Die Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft nahm COVID-19 Investitionsprämien gem. Investitionsprämiengesetz (InvPrG) in Anspruch. Die Zuschüsse werden gemäß der Bruttomethode in Anlehnung an die AFRAC-Stellungnahme 6 - Zuschüsse im öffentlichen Sektor - bilanziert und erfolgsneutral in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, erfolgt eine ertragswirksame Auflösung in den versicherungstechnischen Erträgen.

Auf den gemäß der AFRAC-Stellungnahme vorgeschlagenen Ausweis der Zuschüsse in einer Sonderposition unter dem Eigenkapital wird aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Gliederungsschemas einer Versicherung gem. § 144 VAG in Verbindung mit der untergeordneten Bedeutung der Zuschüsse in Relation zu den Bilanzposten verzichtet.

Angaben in TEUR

Posten des Anlagevermögens	Buchwert Zuschüsse 31.12.2024	Zugang	Auflösung laufendes Jahr	Rückzahlung	Abgang	Buchwert Zuschüsse 31.12.2025
Grundstücke und Bauten	398	0	15	0	0	384
Gesamt	398	0	15	0	0	384

Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gem. § 238 Abs. 1 Z 10 UGB betreffen offene Commitments (Private Equity, alternative Investments, andere) iHv 190.161 TEUR (2024: 122.905 TEUR).

Die Verpflichtung aus den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr 2.123 TEUR (2024: 1.793 TEUR) bzw. 11.270 TEUR (2024: 9.520 TEUR) in den folgenden fünf Geschäftsjahren.

3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien im direkten und indirekten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR		
Verrechnete Prämien	2025	2024
Einzelversicherungen	212.568	215.901
Gruppenversicherungen	13	15
Direktes Geschäft	212.581	215.916
Verträge mit Einmalprämien	31.771	26.334
Verträge mit laufenden Prämien	180.809	189.582
Direktes Geschäft	212.581	215.916
Verträge mit Gewinnbeteiligung	178.508	181.012
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3.535	3.313
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	11.030	10.406
Verträge der prämienbeg. Zukunftsvorsorge klassisch	5.104	5.763
Verträge der prämienbeg. Zukunftsvorsorge indexgebunden	14.403	15.422
Direktes Geschäft	212.581	215.916
Indirektes Geschäft	0	206

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR					
Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft	246.345	245.322	150.487	78.633	-13.066
Vorjahreswerte	226.706	225.252	154.515	70.247	-2.897
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	4.049	4.067	3.884	1.502	-482
Haushaltversicherung	32.378	32.319	9.006	12.852	-2.565
Sonstige Sachversicherungen	18.120	18.145	9.803	6.771	-1.695
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	71.196	70.849	53.756	15.552	-2.711
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	60.126	59.487	44.857	17.780	-4.266
Unfallversicherung	41.456	41.422	19.754	17.960	-1.292
Haftpflichtversicherung	1.750	1.766	447	580	-54
Rechtsschutzversicherung	17.181	17.178	8.983	5.617	0
Sonstige (direkte) Versicherungen	89	90	-2	19	0
Indirektes Geschäft	0	0	57	0	0
Vorjahreswerte	241	241	197	51	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	246.345	245.322	150.545	78.633	-13.066
Vorjahreswerte	226.947	225.493	154.712	70.298	-2.897

Im Jahr 2025 wurde ein Abwicklungsgewinn aus der Schadenreserve in Höhe von 29.828 TEUR (2024: 38.636 TEUR) erzielt.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von 5.804 TEUR (2024: 5.822 TEUR) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der direkten Lebensversicherung inklusive Depotzinsen war mit -1.068 TEUR (2024: -839 TEUR) negativ. In der Abteilung Leben erfolgt die Abrechnung des indirekten Geschäfts zur Gänze zeitgleich.

Die Gewinnbeteiligungs-Bemessungsgrundlage gemäß der zum Bilanzstichtag geltenden Gewinnbeteiligungs-Verordnung wird folgendermaßen ermittelt:

Angaben in TEUR		
Gewinnbeteiligung	2025	2024
+ Abgegrenzte Prämien	186.135	188.827
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	85.906	97.715
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	33	32
+ Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	203	269
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	74.254	77.138
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	-269.152	-279.885
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-38.342	-35.833
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-27	-53
– Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-419	-181
–/+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.045	991
+ Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung	0	0
– Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	0	0
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	43.636	49.020

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß der Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen.

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer hat sich folgendermaßen entwickelt:

Angaben in TEUR				
Gewinnbeteiligung - Entwicklung Rückstellung	Saldo per 31.12.2024	Entnahme	Zuweisung	Saldo per 31.12.2025
Leben				
bereits erklärte laufende Gewinne	24.660	-23.472	26.712	27.900
bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	340	-340	600	600
freie Gewinne	102.248	0	5.188	107.436
Summe Leben	127.248	-23.812	32.500	135.936
Kranken				
bereits erklärte laufende Gewinne	6	-5	5	6
freie Gewinne	0	0	0	0
Summe Kranken	7	-5	5	6
Gesamt	127.255	-23.817	32.505	135.942

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf 39.702 TEUR (2024: 37.055 TEUR).

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Nettoergebnisse (welche gem. § 30 Abs. 1 VU-RLV ermittelt werden) aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind 291 TEUR (2024: -67 TEUR) von verbundenen Unternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, enthalten.

Die ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Anteilscheinen, für deren Wertansätze keine Aufstockung erfolgt ist, belaufen sich seit ihrer Anschaffung unter Berücksichtigung allfälliger Ausschüttungen

und soweit sie nicht durch Wertminderungen des Fondsvermögens (Überschuss der buchmäßigen und realisierten Kursverluste über die Kursgewinne) ausgeglichen wurden auf 56.026 TEUR (2024: 61.355 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen inkludieren die Veränderung der aktiven latenten Steuern sowie Steuern für Vorjahre. Gem. § 198 Abs. 10 UGB ergab sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von 19.131 TEUR (2024: 22.060 TEUR). Die aktivierbaren latenten Steuern wurden für die Bilanzabteilung Lebensversicherung mit 4,6 % und für die Bilanzabteilungen Schaden-/Unfall- und Krankenversicherung mit 23 % berechnet.

Auf Grundlage der Unternehmensplanung liegen substantielle Hinweise vor, dass in Zukunft ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, das den Ansatz der aktiven latenten Steuer rechtfertigt. Es wurden in Anwendung des § 198 Abs. 10 Z 4 UGB keine latenten Steuern berücksichtigt, die sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines ausländischen Steuergesetzes, das der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 oder der dieser Richtlinie zugrundeliegenden Mustervorschrift der OECD für eine globale Mindestbesteuerung dient, ergeben.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Angaben in TEUR		
Unterschiedsbeträge	2025	2024
Liegenschaften	-1.632	-1.423
Investmentfonds, Wertpapiere	61.946	72.735
Sonstige Vermögensgegenstände	-382	-385
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19.326	22.419
Deckungsrückstellung, Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	89.614	88.844
Schwankungsrückstellung	27.431	32.288
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	263	278
Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder	2.931	4.290
Sonstige Rückstellungen	4.718	7.648
Summe	204.215	226.695

Angaben in TEUR		
Veränderung		davon latente Steuern
Veränderung Gesamt	-22.480	
davon Leben (4,6 %)	-12.179	-560
davon SU + Kranken (23 %)	-10.301	-2.369
		-2.929

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Angaben in TEUR		
	2025	2024
Stand am 1.1.	22.060	23.350
Erfolgswirksame Veränderung	-2.929	-1.289
Stand am 31.12.	19.131	22.060

4. Sonstige Angaben

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 120.000 auf Namen lautenden Stückaktien zur Nominale von gesamt 30.000 TEUR zusammen.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Salzburg unter der Nummer FN 34521t eingetragen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wird gem. § 277 Abs. 1 UGB beim Firmenbuch eingereicht und liegt am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zur Nominale von gesamt 2.901 TEUR zusammen.

Die Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft hat 39.912 Partizipationskapitalscheine zu 1.000 ATS ausgegeben.

Die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, hat hiervon 38.767 Anteile zum Stichtag gezeichnet. Das Partizipationskapital ist nicht an etwaigen Verlusten der Wüstenrot Versicherungs- Aktiengesellschaft beteiligt.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2025 in Höhe von 35.232 TEUR (2024: 28.732 TEUR) wie folgt zu verwenden: Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende auf das gewinnberechtigte Grundkapital in Höhe von 35.000 TEUR (2024: 28.500 TEUR) und eine Dividende von 8 % auf das Partizipationskapital in Höhe von 232 TEUR (2024: 232 TEUR) ausgeschüttet werden.

Das Ergänzungskapital in Höhe von insgesamt 95.000 TEUR setzt sich aus 80.000 TEUR mit fester Laufzeit und 15.000 TEUR ohne feste Laufzeit zusammen und ist variabel bzw. fix verzinst, sofern die Zinsen im Jahresüberschuss gedeckt sind.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt hätten werden müssen.

Am 31. Dezember 2025 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Angaben in TEUR

Beteiligungen	Anteil am Kapital 31.12.2025 in %	Eigenkapital	Jahresabschluss für	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
1. Verbundene Unternehmen				
Wüstenrot Reality s.r.o., Bratislava ^{*)}	100,00	8.337	2025	-109
Wüstenrot poist'ovňa a.s., Bratislava ^{*)}	100,00	36.686	2025	628
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	100,00	3.571	2025	291
WR Partner Service GmbH, Salzburg	100,00	1.167	2025	139
Wüstenrot Wohnquartier Alpenstraße GmbH, Salzburg	94,90	2.674	2025	-269
WV Immobilien GmbH, Salzburg	99,64	15.826	2025	1.132
"Urban" Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg	99,00	4.075	2025	677
Wüstenrot Donau Center GmbH, Salzburg	85,00	2.272	2025	121

^{*)} Werte gemäß lokalem Abschluss

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, einbezogen. Dies ist sowohl der kleinste, als auch der größte Konsolidierungskreis, in den die Wüstenrot Versicherungs-AG einbezogen ist. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuch des Landesgerichts Salzburg hinterlegt.

Darüber hinaus besteht eine Organschaft in umsatzsteuerlicher Hinsicht mit der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Obergesellschaft.

Mit der WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H, Salzburg, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist gem. § 9 Abs. 8 KStG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Gruppenträger.

Wesentliche Grundzüge des Gruppenvertrages und die gewählte Umlagemethode (Steuerumlage) sind:

Positiver Steuerausgleich:

Erzielt ein Gruppenmitglied ein positives Einkommen (nach Abzug allfälliger Vorgruppenverlustvorträge und Vorgruppenmindeststeuerbeträge) ist eine Steuerumlage in Höhe von 23 % des zugerechneten Einkommens an den Gruppenträger zu entrichten, unabhängig davon, ob bzw. in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftsteuer schuldet.

Negativer Steuerausgleich:

Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein negatives Einkommen zugerechnet, ist der Gruppenträger verpflichtet, eine Steuerumlage in Höhe von 23 % des zugerechneten Einkommens an das Gruppenmitglied zu entrichten, soweit das zugerechnete negative Einkommen des Gruppenmitgliedes ein negatives Gruppeneinkommen nicht herbeiführt oder erhöht.

Mindestbesteuerung:

Das Mindestbesteuerungsgesetz ist am 31. Dezember 2023 in Kraft getreten und ist für Wirtschaftsjahre, die ab dem 31. Dezember 2023 beginnen, anzuwenden. Die Wüstenrot Gruppe wendet aufgrund der Überschreitung der Umsatzgrenze die Vorschriften des Mindestbesteuerungsgesetzes erstmalig für das Wirtschaftsjahr 2024 an.

Die Steuerbelastungen und Auswirkungen des Mindestbesteuerungsgesetzes werden laufend gemeinsam im Gesamtkonzern der Wüstenrot Gruppe evaluiert, wobei aufgrund der temporären Safe-Harbour-Regelungen in einzelnen Steuerhoheitsgebieten sowie der für Österreich durchgeführten Mindeststeuer-Gewinnermittlung keine wesentlichen Auswirkungen erwartet werden. Die Berechnung des Effektivsteuersatzes und allfälliger Ergänzungssteuerbeträge erfolgt gemäß Mindestbesteuerungsgesetz länderbezogen, das heißt für sämtliche in einem Steuerhoheitsgebiet gelegenen Geschäftseinheiten einer Unternehmensgruppe. Der Ergänzungssteuerbetrag für das Steuerhoheitsgebiet Österreich wird für das Geschäftsjahr 2025 mit Null angesetzt.

Aus der Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes ergeben sich für das Geschäftsjahr keine Effekte auf die laufenden Ertragsteuern.

Die Einreichung eines Mindeststeuerberichts in Österreich wird durch die Wüstenrot Wohnungswirtschafts reg.Gen.m.b.H. für die in Österreich gelegenen Geschäftseinheiten wahrgenommen.

	Angaben in TEUR	
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	2025	2024
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	178	172
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	90	85
Aufwendungen für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers	9	10

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Erträge in Höhe von 532 TEUR (2024: 1.433 TEUR) aus weiterverrechneten Beträgen enthalten, die in den untenstehenden Beträgen bereits berücksichtigt wurden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind die Personalaufwendungen inklusive der Veränderung der Personalarückstellungen enthalten:

Angaben in TEUR

Personalaufwendungen	2025	2024
Gehälter und Löhne	37.901	35.817
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse	1.545	-1.395
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.396	-2.651
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	14.117	13.484
Sonstige Sozialaufwendungen	314	375
Personalaufwendungen gesamt	52.480	45.630
davon Geschäftsaufbringung	26.330	23.388
davon Betrieb	26.150	22.242

In den Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse sowie Aufwendungen für Altersversorgung sind Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen in Höhe von 4.342 TEUR (2024: 7.435 TEUR) enthalten.

Die Personalaufwendungen enthalten Erträge aus der Auflösung von Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 220 TEUR (2024: 529 TEUR).

Anzahl der Mitarbeiter:innen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen betrug 866 (2024: 857) Mitarbeiter:innen. Von den Arbeitnehmer:innen waren 457 (2024: 427) Mitarbeiter:innen in der Geschäftsaufbringung und 409 (2024: 430) im Betrieb tätig.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Brigitte Feldhofer
Mag. Christian Zettl

Aufsichtsrat

Mag. Dr. Stephan Koren (Vorsitzender)
Dr. Kurt Pribil (Stellvertreter)
Mag. Martin Grüll
Mag. Birgit Kuras
Alfred Arthur Leu
Mag. Georg Tagger (vom Betriebsrat delegiert)
Angelika Bösel (vom Betriebsrat delegiert)
Mag. Michaela Fichtner (vom Betriebsrat delegiert)

TREUHÄNDER

Martin Wieshaider, MLS; Stellvertreter: Mag. Eva-Maria Vesko

AKTUARE

Lebensversicherung: Mag. Franz Pöschl; Stellvertreter: Dipl.-Ing. Günther Thanner
Krankenversicherung: Christian Frahnndl MSc; Stellvertreter: Mag. Franz Pöschl

Bei Mitgliedern des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates haften zum 31.12.2025 keine Vorschüsse aus Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2025 nicht.

Hinsichtlich der Vergütung für 2024 sowie 2025 wird gemäß § 242 Abs. 4 UGB die Angabe unterlassen.

Aufwendungen für frühere Mitglieder des Vorstandes ergeben sich aus Nachschussverpflichtungen gegenüber der Pensionskasse. Im Jahr 2025 erfolgte eine Nachschussverpflichtung gegenüber der Pensionskasse iHv 66 TEUR (2024: 282 TEUR).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen im Jahr 2025 274 TEUR (2024: 151 TEUR) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für aktive Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. In den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen sind die Rückstellungsveränderungen sowie die Beiträge zur Pensionskasse und zur Mitarbeitervorsorgekasse enthalten. Diese ergeben für 2025 einen Ertrag in Höhe von insgesamt 2.940 TEUR (2024: Ertrag in Höhe von 3.846 TEUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Jahr 2025 Vergütungen in der Höhe von 101 TEUR (2024: 101 TEUR).

Salzburg, am 17. Februar 2026



Brigitte Feldhofer
Signed qualified with sproof.com, at 17.02.2026, 09:58 UTC+0100



Christian Zettl
Signed qualified with sproof.com, at 17.02.2026, 10:00 UTC+0100

Der Vorstand

AV ... Abrechnungsverband
TAV ... Teilabrechnungsverband

AV	TAV	Zinsgewinn- anteilssatz beitragsfrei und beitragspflichtig	Gesamtgewinn- anteilssatz beitragsfrei und beitragspflichtig	Zusatzgewinn- anteilssatz beitragsfrei 16) und beitragspflichtig	Schlussgewinn- anteilssatz beitragspflichtig	Erklärte laufende Gewinne in TEUR	Festgelegte Schluss- gewinne in TEUR
1	D b)	0,00 % 1)		0,00 %o 4) 0,00 %o 5)	0,00 %o 3)	0	0
1	GL92 c)	0,00 % 1)		0,00 %o 4) 0,00 %o 5)	0,00 %o 3)	0	0
1	GL96 d)	0,00 % 1)		0,00 %o 2)	0,00 %o 3)	0	0
1	GL2000	0,00 % 1)		0,00 %o 2)	0,00 %o 3)	0	0
1	1977	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 3) +0,00% 6)	0	0
1	1992	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 3) +0,00% 6)	0	0
1	1998	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 7)	0	0
1	2000	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 7)	0	0
1	2004	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 7)	0	0
1	2006	0,50 % 1)		0,25 %o 3)	0,75 %o 7)	125	100
1	2007	0,50 % 1)		0,75 %o 3)	0,65 %o 10)	336	18
1	2009	0,50 % 1)		0,50 %o 3)	0,65 %o 10)	100	11
1	2011	0,75 % 1)		0,50 %o 3)	0,65 %o 10)	240	19
1	2012	1,00 % 11)	2,75 % 12)	0,50 %o 3)	0,75 %o 10)	263	4
1	2015	1,25 % 11)	2,75 % 12)	0,50 %o 3)	0,90 %o 10)	226	6
1	2016	1,50 % 11)	2,75 % 12)			6	0
1	2017	2,75 % 11)	2,75 % 12)	0,75 %o 2)	2,50 %o 10)	2.483	36
1	2021	2,75 % 11)	2,75 % 12)	50 % 15)		3.636	0
1	2022	2,75 % 11)	2,75 % 12)	50 % 15)		55	0
1	B2011	0,75 % 1)		0,50 %o 2)		101	0
1	B2012	1,00 % 11)	2,75 % 12)	0,75 %o 2)		73	0
1	B2015	1,25 % 11)	2,75 % 12)	0,75 %o 2)		39	0
1	B2016	2,75 % 11)	2,75 % 12)	0,75 %o 2)		138	0
1	BVE2016	2,25 % 11)	2,75 % 12)			60	0
1	H1994	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 3) + 0,00% 6)	0	0
1	H2000	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 7)	0	0
1	H2004	0,00 % 1)		0,00 %o 3)	0,00 %o 7)	0	0
1	H2006	0,50 % 1)		0,25 %o 3)	0,75 %o 7)	35	1
1	BV01	0,00 % 1)		0,00 %o 2)	0,00 %o 7)	0	0
1	BV04	0,00 % 1)		0,00 %o 2)	0,00 %o 3)	0	0
1	BV07	0,50 % 1)		0,00 %o 3)	0,65 %o 10)	0	0
1	BV16	1,75 % 11)	2,75 % 12)	0,75 %o 2)	1,50 %o 10)	23	0
1	BV17	2,25 % 11)	2,75 % 12)	0,75 %o 2)	1,50 %o 10)	65	0
1	TL04	0,00 % 1)		0,00 %o 2)	0,00 %o 7)	0	0
1	TL06	0,50 % 1)		0,50 %o 2)	0,75 %o 7)	3	2
1	TL07	0,50 % 1)		1,00 %o 2)	0,65 %o 10)	13	0
2	96 e)	0,00 % 1)		0,00 %o 2)	0,00 %o 3)	0	0

2	2000	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
2	E f)	0,00% 1)			0,00 ‰ 3)	0	0
2	1	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 3) +0,00% 6)	0	0
2	4	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
2	5	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
2	6	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
2	8	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	9	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
2	10	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	11	0,50 % 1)				15	0
2	ERL06	0,50 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,75 ‰ 7)	97	37
2	ERL07	0,50 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	279	32
2	ERL09	0,50 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	52	16
2	ERL11	0,75 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	395	36
2	ERL12	1,00 % 11)	2,75 % 12)	0,00 ‰ 3)	0,75 ‰ 10)	711	12
2	ERL15	1,25 % 11)	2,75 % 12)	0,25 ‰ 3)	0,90 ‰ 10)	403	9
2	ERL16	1,50 % 11)	2,75 % 12)			5	0
2	ERL17	2,75 % 11)	2,75 % 12)	0,25 ‰ 3)	2,50 ‰ 10)	3.827	54
2	BV16	1,75 % 11)	2,75 % 12)	0,25 ‰ 3)	1,50 ‰ 10)	50	0
2	BV17	2,25 % 11)	2,75 % 12)	0,25 ‰ 3)	1,50 ‰ 10)	77	0
2	LOS11	0,75 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,90 ‰ 10)	58	38
2	FCI10	0,50 % 1)		0,00 ‰ 13)	0,00 ‰ 14)	4	0
2	FCI11	0,75 % 1)		0,00 ‰ 13)	0,00 ‰ 14)	38	0
2	FCI12	1,00 % 11)	2,75 % 12)	0,00 ‰ 13)	0,00 ‰ 14)	207	0
2	FCI15	1,25 % 11)	2,75 % 12)	0,00 ‰ 13)	0,00 ‰ 14)	143	0
2	FCI16	2,75 % 11)	2,75 % 12)	0,25 ‰ 13)	2,50 ‰ 14)	3.706	0
2	TF06	0,50 % 1)		0,00 ‰ 3)	9,50 ‰ 3) + 0,95 % 6)	23	128
2	ZKV07	0,50 % 1)				270	0
2	ZKV15	1,25 % 1)	2,75 % 12)			33	0
2	ZKV16	1,75 % 1)	2,75 % 12)			25	0
4		0,00 % 1)				0	0
5	DD3 g)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 4) 0,00 ‰ 5)	0,00 ‰ 3)	0	0
5	DD375 h)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 4) 0,00 ‰ 5)	0,00 ‰ 3)	0	0
5	DD4 i)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
5	DD325 j)	0,00% 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
5	1994	0,00% 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 3) + 0,00% 6)	0	0
5	1998	0,00% 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
5	2000	0,00% 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
5	2004	0,00% 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
5	F04	0,00% 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
5	S04	0,00% 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0

5	F06	0,50 % 1)		0,50 ‰ 3)	0,75 ‰ 7)	29	14
5	S06	0,50 % 1)		0,25 ‰ 3)	0,75 ‰ 7)	11	6
5	F07	0,50 % 1)		1,00 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	98	4
5	S07	0,50 % 1)		0,50 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	28	1
5	F09	0,50 % 1)		0,75 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	51	3
5	S09	0,50 % 1)		0,25 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	10	2
5	F11	0,75 % 1)		0,75 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	76	2
5	S11	0,75 % 1)		0,35 ‰ 3)	0,65 ‰ 10)	16	1
5	F12	1,00 % 11)	2,75 % 12)	1,00 ‰ 3)	0,75 ‰ 10)	129	0
5	F15	1,25 % 11)	2,75 % 12)	1,00 ‰ 3)	0,90 ‰ 10)	75	0
5	F16	2,75 % 11)	2,75 % 12)	1,25 ‰ 2)	2,50 ‰ 10)	489	8
6	1	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
6	2	0,00 % 1)		0,00 ‰ 3)	0,00 ‰ 7)	0	0
6	PZV12	1,00 % 11)	2,75 % 12)			1	0
6	PZV16	2,75 % 11)	2,75 % 12)			10	0
8	1 k)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
8	2 k)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
8	3 k)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
8	4 k)	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 ‰ 3)	0	0
10	BKV06	0,50 % 1)				19	0
10	BKV11	0,75 % 1)				1	0
10	BKV12	1,00 % 1)	2,75 % 12)			1	0
10	BKV15	1,25 % 1)	2,75 % 12)			0	0
10	BKV16	2,75 % 1)	2,75 % 12)			7	0
11	N2010	25,00 % 9)				0	0
11	R2010	30,00 % 9)				0	0
11	N2012	25,00 % 9)				0	0
11	R2012	30,00 % 9)				0	0
11	N2013	32,00 % 9)				0	0
11	R2013	37,00 % 9)				0	0
11	N2016	32,00 % 9)				0	0
11	R2016	37,00 % 9)				0	0
11	N2022	32,00 % 9)				0	0
11	R2022	37,00 % 9)				0	0
12	C2016	15,00 % 9)				0	0
12	C2022	15,00 % 9)				0	0
13	1	2,25 % 11)	2,25 % 12)	50 % 15)		806	0
13	2	2,75 % 11)	2,75 % 12)	50 % 15)		717	0
13	3	3,00 % 11)	3,00 % 12)	50 % 15)		5.211	0
7	CG	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 % 1)	0	0
7	ECG II	0,00 % 1)		0,00 ‰ 2)	0,00 % 1)	0	0
7	ECG III	0,50 % 1)		0,00 ‰ 2)		0	0

9 1									
(Ersetzt: Abrechnungsverband Kleinleben, Gewinnverband A und alle vor dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebenversicherungen)									
der Gewinnanteil beträgt 0% des gewinnberechtigten Jahresbeitrages									
9 2									
(Für alle nach dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebenversicherungen)									
der Gewinnanteil beträgt 0% des gewinnberechtigten Jahresbeitrages									
2 flüssige Pensionen	TAV P88	TAV P04	TAV P06	TAV P11	TAV P12	TAV P15	TAV BV P16	TAV P16	
a) Normalpension:									
Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,25 % 8)	1,75 % 8)	2,75 % 8)	
b) Bonuspension:									
Bonuszinssatz:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,50 % 8)	2,50 % 8)	
Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	
Erklärte Gewinne		0	0	13	17	29	31	0	1.582
6 PZV - flüssige Pensionen	TAV PZV P99	TAV PZV P04	TAV PZV P06	TAV PZV P11	TAV PZV P12	TAV PZV P15	TAV PZV P16		
a) Normalpension:									
Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,00 % 8)	1,25 % 8)	2,75 % 8)		
b) Bonuspension:									
Bonuszinssatz:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)		
Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)		
Erklärte Gewinne		0	0	0	0	0	0	0	
10 BKV - flüssige Pensionen	TAV BKV P06	TAV BKV P11	TAV BKV P12	TAV BKV P15	TAV BKV P16				
a) Normalpension:									
Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,25 % 8)	2,75 % 8)				
b) Bonuspension:									
Bonuszinssatz:	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)				
Pensionsaufwertung:	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)	0,25 % 8)				
Erklärte Gewinne		2	0	0	0	3			

Bis zum Berichtsjahr 2015 wurden anstatt der Bezeichnungen "Abrechnungsverband" und "Teilabrechnungsverband" die Bezeichnungen "Gewinnverband" und "Abrechnungsverband" verwendet.

Sämtliche erklärten laufenden Gewinne gelten für das Zuteilungsjahr 2026.

Die Berechnung der Schlussgewinne erfolgt durch Multiplikation der in obiger Tabelle angeführten Schlussgewinnanteilsätze in Promille mit der unter der jeweiligen Fußnote angeführten Bemessungsbasis.

- 1) bemessen an der Vorjahresdeckungsrückstellung
 - 2) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall
 - 3) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall
 - 4) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen mit aufrechter Wertanpassungsklausel
 - 5) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen ohne aufrechter Wertanpassungsklausel
 - 6) bemessen am Gewinnanteil des vorletzten Jahres
 - 7) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit
 - 8) bemessen an der Deckungsrückstellung
 - 9) Tarifbeitrag
 - 10) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit, maximal das Zweifache des letzten laufenden Gewinnanteils
 - 11) bemessen an der garantierten Deckungsrückstellung zu Beginn des Versicherungsjahres
 - 12) bemessen an den bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen zu Beginn des Versicherungsjahres
 - 13) bemessen an der Nettobeitragssumme
 - 14) bemessen an der Nettobeitragssumme, für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer, maximal das Zweifache des letzten laufenden Gewinnanteils
 - 15) bemessen an der Risikoprämie im Versicherungsjahr
 - 16) nur für AV 1 TAV 2021 und TAV 2022 sowie AV 13
- a) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben alt, Gewinnverbände GL I, GL II, B)
 - b) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben neu, Gewinnverband D)
 - c) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 92, Gewinnverband GL92)
 - d) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 96, Gewinnverband GL96)
 - e) (Ersetzt: Abrechnungsverband Erleben 96)
 - f) (Ersetzt: Abrechnungsverband Renten und Erlebensversicherungen, Gewinnverband E)
 - g) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
 - h) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
 - i) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD4)
 - j) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD325)
 - k) Ersetzt: GV FreeLife

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft, Salzburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, versicherungsaufsichtsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

- Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 2.700.492.429,72 (Gesamtrechnung) ist nach den dafür geltenden Vorschriften auf Basis der zugrunde liegenden Geschäftspläne entsprechend versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Die Gesellschaft hat die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die der verantwortliche Aktuar, insbesondere hinsichtlich der Bildung angemessener Rückstellungen, an jedem Bilanzstichtag zu beurteilen hat. Die Festlegung nicht angemessener Annahmen, Parameter und Schätzungen sowie die fehlerhafte Verarbeitung des Versicherungsbestandes können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Deckungsrückstellung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Deckungsrückstellung evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten abgestimmt,
- auf Basis ausgewählter Stichproben die Rückstellung für einzelne Verträge und Tarife berechnet und die Bewertung mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen,
- die Zinszusatzrückstellung nachgerechnet sowie in der Deckungsrückstellung enthaltene Pauschalrückstellungen der Höhe nach verplausibilisiert und
- die modellierten Ergebnisse analysiert

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- bzw. versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Parameter als vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel 1 „Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“ im Anhang zum Jahresabschluss

2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von EUR 345.125.167,67 in der Schaden- und Unfallversicherung (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden ermittelt. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrungen der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhäufigkeit, Anzahl nicht gemeldeter Schäden, Abwicklungsdauer und Kosten verlangt subjektive Schätzungen und Annahmen. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellungen evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die Bestände anhand des Schadennebenbuches analysiert,
- auf Basis einer ausgewählten Stichprobe an Schadenakten die Angemessenheit der Einzelfallreservierung nachvollzogen,
- die Entwicklung der erzielten Abwicklungsergebnisse im Zeitablauf analysiert und die Angemessenheit der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen beurteilt und
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten in Summe mit eigenen Berechnungen verplausibilisiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel 1 „Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“ im Anhang zum Jahresabschluss

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 27. März 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 20. Mai 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind seit 31. Dezember 2021 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien

17. Februar 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer



Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.